

JAHRESFINANZBERICHT

Gem. § 82 Abs. 4 Börsegesetz

der

WOLFORD AG
BREGENZ



Zum Stichtag 30.04.2016

Für das Geschäftsjahr 2015/16

INHALTSVERZEICHNIS

WOLFORD GRUPPE

– Konzernlagebericht 2015/16	4
– Konzernabschluss 2015/16	19
– Erklärung des Vorstandes	60
– Bestätigungsvermerk	62

WOLFORD AG

– Lagebericht der Wolford AG 2015/16	66
– Jahresabschluss der Wolford AG 2015/16	80
– Bestätigungsvermerk	99
– Erklärung des Vorstandes	102

WOLFORD GRUPPE

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Uneinheitliche Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Weltkonjunktur präsentierte sich im Jahr 2015 – und damit in den ersten acht Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres von Wolford (1. Mai 2015 bis 30. April 2016) – mit einem Wirtschaftswachstum von 3,1%. Dabei gab es erhebliche regionale Unterschiede: So litt die globale „Konjunkturlokomotive“ China unter anderem unter der Stärke der eigenen Währung. Einigen Schwellenländern machten zudem der fallende Ölpreis und der starke US-Dollar zu schaffen.

Leichter Aufschwung in der Eurozone

In der Eurozone, in der Wolford mehr als die Hälfte ihres Umsatzes erzielt, betrug das Wirtschaftswachstum durchschnittlich 1,5% nach 0,9% im Vorjahr, was hauptsächlich auf den steigenden privaten Konsum in fast allen Euroländern zurückzuführen ist. Darüber hinaus lieferte auch der Außenhandel einen leicht positiven Wachstumsbeitrag, da das Eurogebiet infolge der beträchtlichen Abwertung des Euro ab Mitte 2014 Marktanteilsgewinne im Export verbuchen konnte.

In Deutschland, dem zweitgrößten Markt von Wolford, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahresdurchschnitt preisbereinigt um 1,7%, vor allem getrieben durch steigende Verbraucherausgaben. In Großbritannien konnte das reale BIP um gut 2,2%, in Spanien sogar um 3,2% zulegen, während es in Frankreich nur um 1,1% und in Italien um 0,8% stieg.

Abkühlende Konjunktur in China

In den Vereinigten Staaten blieb die Konjunktur 2015 robust: Das Wachstum des realen BIP belief sich wie schon im Jahr davor auf durchschnittlich 2,4%. In China kühlte sich die Konjunktur vor dem Hintergrund eines langsameren Investitionswachstums und einer schwächeren Exportentwicklung schrittweise weiter ab. Das jährliche BIP-Wachstum verlangsamte sich von 7,3% im Jahr 2014 auf 6,8%.

Schwache Weltkonjunktur in den ersten vier Monaten 2016

Die ersten vier Monate des Jahres 2016, also das letzte Drittel im Geschäftsjahr von Wolford, waren geprägt von einer generell schwächeren Weltkonjunktur angesichts politischer Krisen, fallender Rohstoffpreise, schwächelnder Schwellenländer und nachlassender Nachfrage aus China. Im ersten Quartal 2016 stieg das BIP in der weltgrößten Volkswirtschaft USA nur um 0,2%, diese litt zusätzlich unter dem starken Dollar. Die Eurozone hingegen profitierte davon und konnte das Wirtschaftswachstum um etwa 0,6% steigern, allen voran Deutschland mit einem Plus von 0,7%.

Rückläufige Umsätze im europäischen Einzelhandel

Der Markt für persönliche Luxusgüter verzeichnete im Jahr 2015 währungsbereinigt ein eher schwaches Wachstum von 1%, nicht zuletzt auch infolge rückläufiger Touristenzahlen in Europa. Im Spätsommer 2015 litt der europäische Modeeinzelhandel zudem unter einer lang anhaltenden Hitzewelle, betroffen waren vor allem Deutschland und Österreich. So gingen beispielsweise im August die Umsätze im deutschen Einzelhandel um 16% zurück. Einer Erholungsphase im September und Oktober folgten ein schwacher November und ein enttäuschendes Weihnachtsgeschäft: Im Dezember verzeichneten die Kernmärkte Deutschland, Frankreich und Großbritannien im Vorjahresvergleich Umsatzrückgänge. Vor allem Frankreich litt unter den Folgen der Terroranschläge vom November 2015; die Umsätze der dortigen Modeeinzelhändler sanken im November um 9% und im Dezember um über 5%.

Auch in den ersten vier Monaten des Jahres 2016 gaben die Umsätze im europäischen Einzelhandel weiter nach. Einziger deutscher Einzelhandel verzeichnete nach deutlichen Verlusten im Januar (-4%) und März (-6%) leichte Zuwächse in den jeweiligen Folgemonaten Februar (+3%) und April (+2%). Deutlich rückläufig waren im April hingegen die Umsätze des Modeeinzelhandels in Frankreich (-6%) und Großbritannien (-9%).

Quellen: IMF, World Economic Outlook; Europäische Zentralbank, Jahresbericht 2015; TW-Testclub; UK Office for National Statistics und Institut Français de la Mode

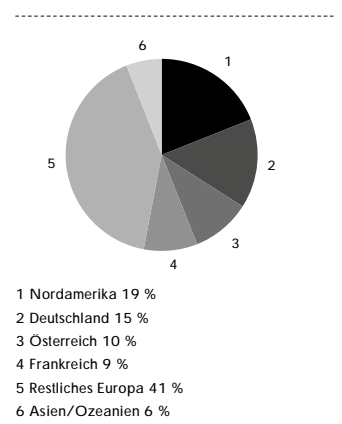
Ergebnis- und Bilanzanalyse

Ertragslage

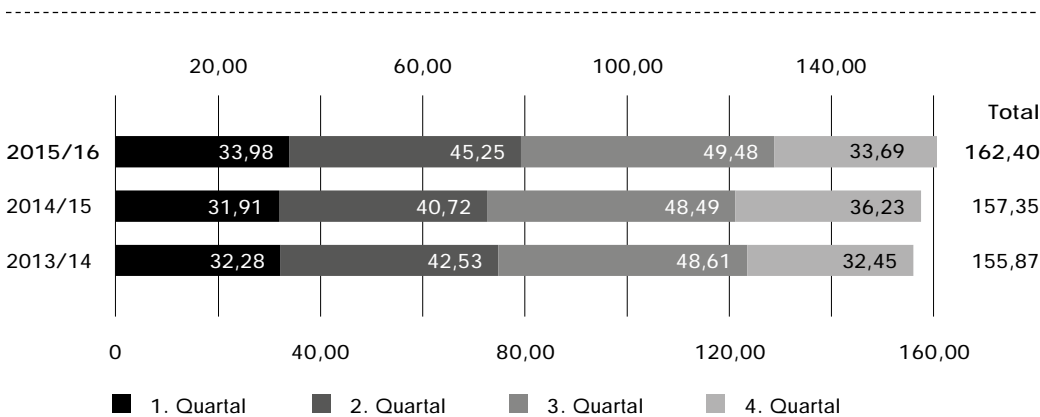
Der Umsatz der Wolford Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2015/16 dank positiver Währungseffekte gegenüber dem Vorjahr um 3,2% bzw. 5,05 Mio. € auf 162,40 Mio. €. Der Umsatzeffekt der Wechselkursänderungen vor allem bei US-Dollar, britischem Pfund und Schweizer Franken belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 5,7 Mio. €, ohne diesen Effekt lägen die Umsätze weitgehend auf Vorjahresniveau. Nach vergleichsweise guter Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr blieb das Weihnachtsgeschäft hinter den Erwartungen zurück. In den Folgemonaten waren die Umsätze rückläufig, wie in weiten Teilen des europäischen Modeeinzelhandels. Insgesamt sank der Umsatz im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7%. Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 1,55 Mio. € nach 2,17 Mio. € in 2014/15, es ist mit dem Vorjahresergebnis jedoch nicht direkt vergleichbar. Im Vorjahr profitierte das EBIT von sonstigen betrieblichen Erträgen, die mit 12,76 Mio. € um mehr als 10 Mio. € über dem Niveau von 2015/16 lagen (2,30 Mio. €), nicht zuletzt im Zuge der Veräußerung von zwei Mietrechoptionen und eines Grundstücks in Bregenz. Dennoch lag das operative Ergebnis der Wolford Gruppe beinahe auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Umsatzsteigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr ist auf positive Währungseffekte sowie auf das starke Wachstum im Online-Geschäft (+ 52%) zurückzuführen. Die Wolford-eigenen Standorte (eigene Boutiquen, Concession-Shop-in-Shops und Factory-Outlets) konnten den Umsatz insgesamt um 2% erhöhen, auf flächenbereinigter Basis (ohne Effekte aus Eröffnung oder Schließung von Standorten) betrug das Umsatzplus ebenfalls 2%. Dagegen verzeichnete das Wholesale-Geschäft einen Rückgang um 2%.

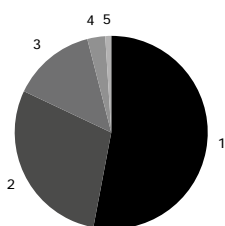
UMSATZ NACH MARKT



UMSATZENTWICKLUNG IM QUARTALSVERLAUF (IN MIO. €)



UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPE



- 1 Legwear 53 %
- 2 Ready-to-wear 29 %
- 3 Lingerie 14 %
- 4 Accessories 3 %
- 5 Handelsware 1 %

Die regionale Umsatzentwicklung zeigte im Geschäftsjahr 2015/16 ein sehr differenziertes Bild. So konnte Wolford bedingt durch positive Währungseffekte in den Kernmärkten USA (+12%), Schweiz (+10%) und Großbritannien (+8%) jeweils deutliche Zuwächse erzielen. In Österreich (-2%) und in Deutschland (-4%) blieben die Umsätze infolge der lang anhaltenden Hitzewelle im Spätsommer 2015 sowie des enttäuschenden Weihnachtsgeschäftes hinter den Erwartungen zurück. Die Umsätze in Frankreich litten vor allem unter den Folgen der Terroranschläge vom November 2015 und sanken um 3%. Die Märkte Spanien (+12%) und Italien (+8%) wiesen, dank des starken Retail-Geschäftes, ein erfreuliches Wachstum auf. Auch in den Niederlanden (+5%), Skandinavien (+3%) und Belgien (+3%) konnten Umsatzzuwächse erzielt werden. In Asien konnte Wolford den Umsatz um 16% steigern, vor allem bedingt durch das Wholesale-Geschäft. In Zentral- und Osteuropa (-4%) waren die Umsätze vor allem wegen der schwierigen Lage am russischen Markt rückläufig.

Mit einem Anteil von unverändert 53% entfiel im Geschäftsjahr 2015/16 weiterhin mehr als die Hälfte des Konzernumsatzes auf die Produktgruppe Legwear, die gegenüber dem Vorjahr Umsatzzuwächse in Höhe von 3% verzeichnen konnte (inklusive Währungseffekten). Mit einem Beitrag von 29% (Vorjahr: 29%) stellte der Bereich Ready-to-wear auch in diesem Geschäftsjahr die zweitgrößte Produktgruppe dar und lag beim Umsatz um ebenfalls 3% über dem Vorjahr. Die Produktgruppe Lingerie, die 14% (Vorjahr: 14%) des Konzernumsatzes erwirtschaftete, erzielte Umsatzzuwächse in Höhe von 9%. Im Bereich Handelsware (1% Umsatzanteil) konnte der Umsatz um 4% gesteigert werden, während der Bereich Accessories (3% vom Konzernumsatz) Umsätze auf Niveau des Vorjahres erreichte.

Rentabilitätskennzahlen	2015/16 in %	2014/15 in %
Materialtangente (inkl. Bestandsveränderung)	14,1	18,3
Personaltangente	45,5	48,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand zu Umsatz	35,1	34,9
EBITDA-Marge	6,8	7,0
Investitionen zu Abschreibungen	77,1	125,1
EBIT-Marge	1,0	1,4

Verbesserte Materialtangente

Die Zunahme des eigenen Online-Geschäftes und der damit notwendig verbundene Ausbau der Lagerhaltung zur Sicherstellung der Produktverfügbarkeit führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem Anstieg der Vorratsbestände. Dies spiegelt sich in der Position „Bestandsveränderung für fertige und unfertige Erzeugnisse“ wider, die von 1,53 Mio. € im Vorjahr auf 4,40 Mio. € gestiegen ist. Des Weiteren wurde eine Änderung der Prognose im Kontext der Vorratsbewertung vorgenommen. Der ertragswirksame Effekt aus dieser geänderten Prognose der Abwertungssätze betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2,45 Mio. €, was sich auch in einer um 4,2 Prozentpunkte verbesserten Materialtangente (inkl. Bestandsveränderung) widerspiegelt. Der Personalaufwand reduzierte sich um 1,62 Mio. € auf 73,86 Mio. € (Vorjahr: 75,48 Mio. €), was einer Verbesserung der Personaltangente von 2,5 Prozentpunkten entspricht. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl auf Vollzeitbasis sank um 3 auf nunmehr 1 571 Mitarbeiter (Vorjahresdurchschnitt: 1 574 Vollzeitmitarbeiter).

Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf 9,46 Mio. € (Vorjahr: 8,77 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderabschreibungen in Höhe von 0,25 Mio. € aufgrund durchgeführter Impairment-Tests von einzelnen, sich schwach entwickelnden Standorten.

Im Zuge des Ausbaus des eigenen Online-Geschäftes sowie gestiegener Mieten im eigenen Retail-Geschäft erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 54,97 Mio. € auf 56,94 Mio. €. Dennoch konnte Wolford dank der positiven Umsatzentwicklung das EBITDA von 10,94 Mio. € auf 11,01 Mio. € steigern.

Das EBIT beläuft sich auf 1,55 Mio. € nach 2,17 Mio. € in 2014/15 und liegt damit beinahe auf Vorjahresniveau – ungeachtet der deutlich niedrigeren sonstigen betrieblichen Erträge (2,30 Mio. € nach 12,76 Mio. € in 2014/15). Im Vorjahr profitierte das EBIT nicht nur vom Buchgewinn aus dem Verkauf des nicht betriebsnotwendigen Grundstücks in Bregenz (nicht wiederkehrende Erträge in Höhe von 3,37 Mio. €, denen nur geringe nicht wiederkehrende Aufwendungen in Höhe von 0,38 Mio. € entgegenstanden), sondern auch vom Verkauf von zwei Mietrechtsoptionen (sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 6,36 Mio. €) sowie von Währungsgewinnen in Höhe von 1,64 Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/16 vereinnahmte Wolford nur 1,12 Mio. € aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Mietwohnungen in Hard.

EBIT weitgehend auf Niveau des Vorjahres

Das Finanzergebnis verbesserte sich marginal von -0,96 Mio. € auf -0,93 Mio. €. Somit ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 0,62 Mio. € nach 1,21 Mio. € im Vorjahr. Die Ertragsteuern belaufen sich auf -6,81 Mio. € (Vorjahr: -0,18 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden 6,53 Mio. € latente Steueransprüche aufgelöst, bedingt durch eine konservativere Auslegung des IAS-12-Standards. Das Ergebnis nach Steuern liegt aufgrund dieses Einmaleffektes mit -6,19 Mio. € (Vorjahr: 1,03 Mio. €) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, ebenso wie das Ergebnis je Aktie mit -1,26 € (Vorjahr: 0,21 €).

Ergebnis nach Steuern aufgrund Auflösung latenter Steuern auf Verlustvorträge deutlich unter Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

in Mio. €	2015/16	2014/15	Vdg. in %
Umsatzerlöse	162,40	157,35	+3
Sonstige betriebliche Erträge	2,30	12,76	-82
Veränderung des Bestandes	4,40	1,53	>100
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,09	0,09	0
Betriebsleistung	169,19	171,72	-1
Materialaufwand	-27,38	-30,34	-10
Personalaufwand	-73,86	-75,48	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56,94	-54,97	+4
Abschreibungen	-9,46	-8,77	+8
EBIT	1,55	2,17	-29
Finanzergebnis	-0,93	-0,96	-3
Ergebnis vor Steuern	0,62	1,21	-49
Ertragsteuern	-6,81	-0,18	>100
Ergebnis nach Steuern	-6,19	1,03	>100

Vermögens- und Finanzlage

Solide Bilanzstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Wolford Gruppe zeigte sich zum Bilanzstichtag 30. April 2016 solide. Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Jahresabschluss per 30. April 2015 von 147,44 Mio. € um 6% auf 139,25 Mio. €. Maßgeblich dafür waren auf der Aktivseite geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dank eines deutlich verbesserten Forderungsmanagements, der Rückgang des Anlagevermögens sowie die Abwertung von latenten Steuern. Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital aufgrund des negativen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2015/16. Die Finanzverbindlichkeiten blieben hingegen in Summe auf Vorjahresniveau.

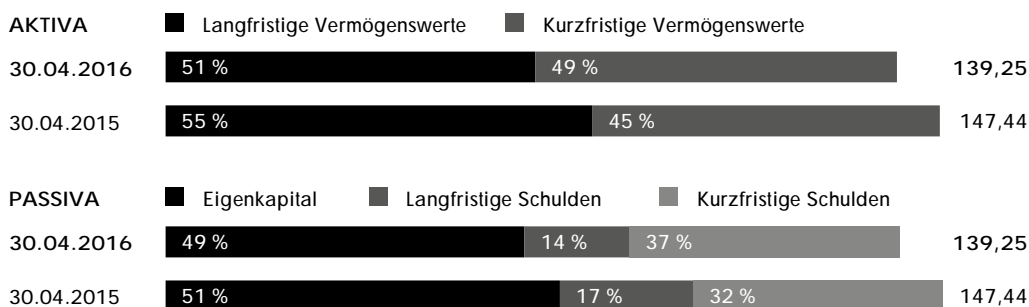
Investitionen in strategisch relevante Retail-Standorte

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 70,41 Mio. €, dies entspricht einem Anteil am Gesamtvermögen von 51% (Vorjahr: 55%). Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 4% auf 63,01 Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte Wolford 7,30 Mio. € (Vorjahr: 10,97 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, unter anderem in die Modernisierung von Shop-Interior sowie in die Eröffnung eines neuen Retail-Standortes in Puerto Banus, Marbella. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 9,46 Mio. € (Vorjahr: 8,77 Mio. €) gegenüber.

Reduzierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag zum 30. April 2016 bei 49%. Die Vorräte stiegen um 13% auf 47,84 Mio. € bzw. 34% des Gesamtvermögens. Dieser Anstieg ist zurückzuführen auf den weiteren Ausbau unseres Online-Geschäftes und der damit verbundenen notwendigen zusätzlichen Lagerbevorratung, zudem hat sich die geänderte Einschätzung der Nutzbarkeit unserer Fertigwaren positiv auf die Werthaltigkeit der Bestände und damit auf den Wert der Vorräte ausgewirkt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 13% auf 8,79 Mio. € bzw. 6% des Gesamtvermögens. Der Zahlungsmittelbestand lag zum Bilanzstichtag bei 3,87 Mio. € (Vorjahr: 4,79 Mio. €).

ENTWICKLUNG DER BILANZSTRUKTUR (IN MIO. €)



Eigenkapitalquote von 49% zum Bilanzstichtag 30. April 2016

Zum Stichtag 30. April 2016 betrug das Konzerneigenkapital der Wolford Gruppe 68,15 Mio. € und lag damit um 6,68 Mio. € unter dem Vergleichswert des letzten Jahresabschlusses, was auf das negative Ergebnis nach Steuern zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote erreichte zum Bilanzstichtag solide 49% (Vorjahr: 51%).

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 21% von 25,27 Mio. € auf 19,90 Mio. €, das entspricht 14% der Bilanzsumme (Vorjahr: 17%). Dies ist auf gesunkene Finanzverbindlichkeiten und auf geringere Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen zurückzuführen; im Vorjahr enthielten diese noch eine rückgestellte Abfindungszahlung in Höhe von 0,73 Mio. € für ein drittes Vorstandsmitglied.

Bilanzkennzahlen		30.04.2016	30.04.2015
Eigenkapital	in Mio. €	68,15	74,83
Nettoverschuldung	in Mio. €	20,86	17,12
Capital Employed	in Mio. €	89,01	91,95
Working-Capital	in Mio. €	43,15	38,14
Bilanzsumme	in Mio. €	139,25	147,44
Eigenkapitalquote	in %	48,9	50,8
Gearing	in %	30,6	22,9
Working Capital zu Umsatz	in %	26,6	24,2
Nettoverschuldung zu EBITDA		1,9	1,6
EBITDA zu Finanzierungsergebnis		11,9	11,4

Die kurzfristigen Schulden nahmen gegenüber dem Vorjahr um 8% auf 51,20 Mio. € (Vorjahr: 47,34 Mio. €) zu. Dies lag im Wesentlichen am Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 6,49 Mio. €, um die höheren Bestände zu finanzieren. Das Working Capital, definiert als Saldo aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Vermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten, stieg vor allem im Zuge der gestiegenen Vorräte zum Bilanzstichtag auf 43,14 Mio. € (Vorjahr: 38,14 Mio. €). Die Nettoverschuldung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,74 Mio. € auf 20,86 Mio. €, womit sich ein Gearing (Nettoverschuldung zu Eigenkapital) von 31% errechnet.

Vorratsanstieg führt zu Working-Capital-Zunahme

Berechnung der Nettoverschuldung	30.04.2016 in Mio. €	30.04.2015 in Mio. €	Vdg. in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,98	4,94	-80
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25,06	18,57	+35
- Finanzanlagen	-1,31	-1,60	-18
- Zahlungsmittelbestand	-3,87	-4,79	-19
Nettoverschuldung	20,86	17,12	+22

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) lag mit 3,38 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres, was insbesondere auf die Erhöhung des Vorratsbestandes zurückzuführen ist.

Operativer Cashflow leicht unter Vorjahresniveau

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf -5,73 Mio. € nach -4,15 Mio. € im Vorjahr. Wolford hat 7,11 Mio. € vor allem in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte investiert: in den neuen eigenen Standort in Puerto Banus, Marbella, in die Eröffnung des Flagship-Stores in Mailand und in neues Shop-Interior der Standorte in Hongkong und den USA. Der Free Cashflow (operativer Cashflow abzüglich Investitions-Cashflow) sank vor diesem Hintergrund von -0,54 Mio. € auf -2,35 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich in der Berichtsperiode um 0,90 Mio. € auf 1,23 Mio. € erhöht, was auf die höhere Inanspruchnahme von Bankkreditlinien sowie die Zahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2014/15 in Höhe von 0,98 Mio. € zurückzuführen ist.

Cashflow Statement (verkürzt)	2015/16 in Mio. €	2014/15 in Mio. €	Vdg. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,38	3,61	-6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,73	-4,15	38
Free Cashflow	-2,35	-0,54	>100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,23	0,33	>100
Veränderung der Zahlungsmittel	-1,13	-0,21	>100
Zahlungsmittelbestand am Periodenende	3,87	4,79	-19

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management Approach) folgend, berichtet die Wolford AG nach folgenden Segmenten:

- Österreich
- Übriges Europa
- Nordamerika
- Asien

Österreich

Das Segment Österreich erwirtschaftet 21 % des Konzernumsatzes

Die Außenumsätze des Segments Österreich (Umsatzerlöse abzüglich der Konzern-Innenumsätze) stiegen im Berichtszeitraum von 31,75 Mio. € auf 33,41 Mio. €. Im Segment Österreich werden die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, zusammengefasst. Das Segment trägt 21 % (Vorjahr: 20 %) zum Konzernumsatz bei. Das EBIT betrug 4,36 Mio. € nach -0,26 Mio. € im vergangenen Geschäftsjahr; darin enthalten ist der Effekt aus der aktualisierten Schätzung der Lagerbewertung.

Übriges Europa

Umsatzerlöse im Segment Übriges Europa leicht unter Vorjahresniveau

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Übriges Europa reduzierten sich von 90,58 Mio. € auf 89,63 Mio. €. Im Segment Übriges Europa sind die europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und die Produktionsgesellschaft in Slowenien zusammengefasst. Das Segment trägt mit 55 % (Vorjahr: 58 %) den größten Anteil zum Konzernumsatz bei. Das EBIT erreichte -0,34 Mio. € nach 3,97 Mio. € im Vorjahr, das geprägt war von der Veräußerung zweier Mietrechtsoptionen in der Schweiz und in Deutschland.

Nordamerika

Gestiegene Umsätze im Segment Nordamerika

Die Außenumsätze der Konzerngesellschaften im Segment Nordamerika erhöhten sich von 28,55 Mio. € auf 31,93 Mio. €. Im Segment Nordamerika sind die Vertriebsgesellschaften in den USA und Kanada enthalten. Das Segment trägt 20 % (Vorjahr: 18 %) zum Konzernumsatz bei. Die USA erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr den höchsten Umsatz aller Vertriebsgesellschaften innerhalb der Wolford Gruppe. Das EBIT belief sich auf -0,51 Mio. € nach -0,72 Mio. € im Vorjahr.

Asien

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Asien erhöhten sich deutlich von 6,48 Mio. € auf 7,44 Mio. €. Im Segment Asien sind die Vertriebsgesellschaften in Hongkong und China enthalten. Das Segment trägt 5% (Vorjahr: 4%) zum Konzernumsatz bei. Infolge erhöhter Personal- und Marketingaufwendungen verschlechterte sich das EBIT allerdings von -0,52 Mio. € auf -0,90 Mio. €.

Deutliches Wachstum der Gesellschaften in Asien

Ausblick und Ziele

Für das laufende Jahr 2016 hat die Weltbank Anfang Juni die Erwartungen reduziert, sie rechnet nur noch mit einem Wirtschaftswachstum von 2,4% statt 2,9%. Vor allem in den hoch entwickelten Volkswirtschaften sei das Wachstum schleppend und dies bei anhaltend niedrigen Rohstoffpreisen, die vor allem die Schwellenländer belasteten.

Reduzierte Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft

Für die Eurozone, und damit für Wolfords Kernmärkte, rechnen Experten der Europäischen Zentralbank in ihrem „Survey of Professional Forecasters“ mit einem Wachstum von 1,5% für 2016 und 1,6% für 2017. Dies werde im Wesentlichen gestützt durch die Binnennachfrage, eine anhaltend lockere Geldpolitik und ein niedriges Energiepreisniveau. Zudem wird erwartet, dass die Arbeitslosenquote in Europa sukzessive weiter sinkt. Im wichtigen Markt Deutschland dürfte der EU-Kommission zufolge das BIP in den Jahren 2016 und 2017 um jeweils 1,6% zulegen.

Für den Markt der persönlichen Luxusgüter erwarten die Strategieberater von Bain & Company sowie Altgamma, die Wirtschaftsvereinigung der italienischen Luxusgüterindustrie, für 2016 bei konstanten Wechselkursen ein Wachstum zwischen 0% und 2%. Damit läge das Wachstum in etwa auf dem Niveau des Jahres 2015 (1%). Für Asien und Nordamerika rechnen die Experten mit einer Stagnation, die durch Wachstum in Europa und Japan kompensiert werden dürfte. Insgesamt sei das Umfeld für die Luxusgüterbranche härter geworden, betonten die Experten im Mai 2016; die Börsenturbulenzen in China, der starke US-Dollar und die Angst vor Terroranschlägen drückten die Konsumstimmung. Dennoch seien die Perspektiven im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren weiter gut. Bis zum Jahr 2020 werden durchschnittliche jährliche Zuwachsraten von 2% bis 3% erwartet.

Leichtes Wachstum bei persönlichen Luxusgütern erwartet

Die Strategieberatung Bain & Company und Altgamma rechnen für die Bekleidungsbranche im Speziellen mit einem währungsbereinigten Wachstum von 1% in 2016. In den ersten vier Monaten 2016 gaben die Umsätze im Modeeinzelhandel in wichtigen europäischen Märkten wie Frankreich und Großbritannien allerdings weiter nach. Einzig der deutsche Modeeinzelhandel konnte im Februar und April jeweils leichte Zuwächse verzeichnen; im Mai 2016 gingen die Umsätze jedoch auch hier wieder leicht zurück (-1%), nicht zuletzt wegen eines ungewöhnlich kalten und nassen Wetters.

Schwache Umsatzentwicklung im europäischen Modeeinzelhandel

Die Wolford AG hatte sich für das Geschäftsjahr 2015/16 das Ziel gesetzt, ein positives operatives Ergebnis (EBIT) zu erwirtschaften, und hat dieses auch erreicht. Für das neue Geschäftsjahr 2016/17 rechnet das Unternehmen mit einem leichten Umsatzwachstum (unabhängig von Währungseffekten), ungeachtet einer eher schwachen Entwicklung der Umsätze in den ersten zwei Monaten. Trotz absehbarer Aufwendungen von rund 1,1 Mio. € im Zuge der Implementierung neuer Strukturen dürfte das operative Ergebnis ebenfalls leicht steigen. Mit weiteren Effekten aus der Auflösung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist nicht zu rechnen, sodass auch das Ergebnis nach Steuern positiv ausfallen dürfte. Ferner soll ein positiver Free Cashflow erreicht werden.

Leichte Zuwächse bei Umsatz und operativem Ergebnis erwartet

Risikomanagement

Die Wolford AG ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Wolford sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens und die Schaffung von Shareholder-Value. Als Risiko wird daher nicht nur die Möglichkeit der negativen Abweichung von Unternehmenszielen verstanden, sondern auch die Nichtrealisierung von potenziellen Gewinnen (Chancen). Ziel unseres Risikomanagements ist es, Chancen aufzuzeigen und durch gezielte Maßnahmen zu nutzen sowie Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen, um Zielabweichungen so gering wie möglich zu halten.

Jährliche Bewertung der Chancen und Risiken durch das Topmanagement

Dazu ist die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Chancen und Risiken erforderlich, was regelmäßig im Rahmen unseres Chancen- und Risikomanagementprozesses erfolgt. Dabei wird die in Vorperioden entstandene Risikoerhebung mindestens einmal jährlich durch das Topmanagement aktualisiert. Anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen werden die identifizierten Risiken nach deren Risikowert gereiht und die größten Risiken einer detaillierten Analyse unterzogen. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden vom Management umgesetzt, was der Risk-Manager mit periodischem Follow-up und Statusreporting begleitet.

Ein wesentliches Instrument zur Begrenzung möglicher Risiken und ihrer Folgen ist der Abschluss entsprechender Versicherungen. Die Wolford AG ist durch umfangreiche internationale Versicherungsprogramme gut geschützt. Dazu zählen unter anderem: All-Risk-Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen, verschiedene Haftpflichtversicherungen, D&O-Versicherungen, Reisekranken- und Reiseunfallversicherungen, Cyberrisk- und Vertrauensschadenversicherungen sowie Kreditversicherungen. Die Versicherungsverträge werden zentral überwacht und gesteuert, um stets die optimale Schadensdeckung zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die gewählte Höhe der Selbstbehalte zur Unternehmensstrategie passt. Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind der Planungs- und Controlling-Prozess, konzernweite Richtlinien sowie die laufende Berichterstattung und das Forecasting. Zur Risikovermeidung und -bewältigung werden Risiken bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen und dabei immer im Verhältnis zum möglichen Gewinn analysiert. Insbesondere sind Spekulationen außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit unzulässig. Risiken außerhalb der operativen Tätigkeit, z. B. finanzielle Risiken, werden von der Wolford AG beobachtet und im notwendigen Maße abgesichert.

Nach aktueller Einschätzung weist die Wolford-Gruppe keine einzelnen bestandsgefährdenden Risiken mit nennenswerter Eintrittswahrscheinlichkeit auf. Die wesentlichsten Risiken sind nachfolgend näher erläutert.

Markt-, Produktions- und Preisrisiken

Stärkung des Wholesale-Geschäfts sowie Optimierung der eigenen Retail-Standorte

Die Geschäftsentwicklung in der Modeindustrie ist vor allem von der Konsumstimmung abhängig, die wiederum stark mit der Entwicklung der Volkswirtschaften in den jeweiligen Ländern korreliert. Um die Performance des in den letzten Jahren rückläufigen Wholesale-Geschäfts zu verbessern, wurden neue Konzepte entwickelt. Gleichzeitig setzt die Wolford AG auf eine weitere Optimierung jener eigenen Retail-Standorte, mit denen das Unternehmen über die letzten Jahre stetige Umsatzzuwächse erzielen konnte. Schlecht performende Standorte wurden zur Reduzierung der Verlustrisiken geschlossen, neue eigene Standorte werden künftig nur mehr in strategisch wichtigen Städten und Top-Lagen eröffnet. Hier sollen ein neues Store-Design sowie eine ansprechende Schaufenstergestaltung die Attraktivität für die Kunden steigern. Bei schwacher wirtschaftlicher Entwicklung und einem resultierenden Nachfragerückgang verstärkt sich das Risiko von Überkapazitäten und ungedeckten Fixkosten, insbesondere durch die mittel- bis langfristig abgeschlossenen Mietverträge. Dies kann zu Preisdruck führen und Preisanpassungen erforderlich machen. Im Geschäftsjahr 2015/16 konnte Wolford inflationäre Kostensteigerungen durch Preiserhöhungen nur zum Teil kompensieren. Um die Auswirkungen dieser Risiken auf die Ertragslage zu

minimieren, analysiert Wolford laufend die Kapazitätsauslastung und passt sie gegebenenfalls an die Markterfordernisse an.

Wolford steht in den verschiedenen Produktsegmenten im Wettbewerb mit anderen Marken, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels der neuen, noch schärferen Positionierung als Qualitätsführer bei Strümpfen und anderen körpernahen Produkten sowie durch die Entwicklung neuer kreativer und funktioneller Produkte zielt Wolford darauf ab, Preisrisiken zu minimieren.

Ein aktuell schwer einschätzbares Risiko stellt die steigende Zahl terroristischer Anschläge in europäischen Hauptstädten dar. Die Auswirkungen auf das Kaufverhalten unserer Kunden sind beträchtlich und werden laufend kritisch beobachtet.

Ein ebenfalls noch schwer einschätzbares Risiko stellt der anstehende „Brexit“ dar. Nach dem Referendum in Großbritannien könnten sich die Verhandlungen über Details zum EU-Austritt bis zu zwei Jahre hinziehen, eine wirtschaftliche Schwächung des Landes ist aber wahrscheinlich und könnte negative Auswirkungen auf die dortige Konsumbereitschaft haben. Konkrete Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis von Wolford sind per Ende Juni 2016 noch nicht absehbar, derzeit konzentriert sich das Unternehmen auf die Absicherung von Währungsrisiken.

Um das Risiko von Produktionsausfällen zu minimieren, wird den Gefahren durch Naturgewalten (Hochwasser, Starkregen, Blitzschlag, Sturm etc.) mit umfangreichen technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen begegnet. Für mögliche Notfälle wurde ein Business-Continuity-Konzept erarbeitet, das nun schrittweise implementiert wird und von dem bereits wesentliche Schutzmaßnahmen umgesetzt wurden.

Schutzmaßnahmen gegen Produktionsausfälle getroffen

Finanzielle Risiken

Die wesentlichsten finanziellen Risiken sind unzureichende Liquidität und Finanzierung. Das Vorhalten ausreichender Liquidität sowie die Aufrechterhaltung und Absicherung der starken Kapitalbasis sind daher zentrale Anliegen der Wolford AG. Diesem Risiko begegnet Wolford durch die Maximierung des Free Cashflows mittels Kostenoptimierung, Working-Capital-Management und Investitionsmonitoring. Um das Forderungsausfallrisiko zu verringern, arbeitet die Wolford AG seit Jahren mit zwei Kreditversicherern zusammen. Das Liquiditätsrisiko wird durch laufende Finanzplanungen von der Treasury-Abteilung der Wolford AG überwacht.

Erhaltung einer gesunden Kapitalbasis durch finanzielle Disziplin

Die Finanzierung der Wolford Gruppe basiert auf einer soliden Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 49% und einem Gearing von 31%. Wolford arbeitet zur Finanzierung der Betriebsmittel und Investitionen mit verschiedenen nationalen und internationalen Bankpartnern zusammen und verfügt per 30. April 2016 über einen ausreichenden Finanzierungsrahmen, der zum Stichtag einen Ausnutzungsgrad von 49% hatte. Zusätzlich sichern ein intensives Working-Capital-Management sowie die Einführung eines Euro-Cashpools weitere Liquidität für die Wolford-Gruppe.

Neben dem Liquiditätsrisiko bestehen Währungs- und Zinsrisiken. Wolford produziert ausschließlich im Euroraum und vermarktet die Produkte weltweit. Die wesentlichsten Fremdwährungen für das Unternehmen sind US-Dollar, Schweizer Franken, britisches Pfund, dänische Krone sowie Hongkong-Dollar. Ziel ist es, durch gezielte Devisentermingeschäfte rund 50% der freien Cashflows aus Fremdwährung abzusichern, um die Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Konzerneigenkapital möglichst gering zu halten und die Planungssicherheit zu verbessern.

Gezielte Devisentermingeschäfte zur Begrenzung der Risiken aus Währungsschwankungen

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten infolge einer Änderung der Marktzinssätze ergibt. Die Finanzverbindlichkeiten der Wolford AG zum Bilanzstichtag sind zu 20% fix und zu 80% variabel verzinst. Die Ziele des Unternehmens im Hinblick auf das Management des Kapitalrisikos liegen zum einen in der Sicherstellung der Unter-

nehmensfortführung, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer kostenseitig optimierten Kapitalstruktur. Wolford unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Beschaffungsrisiken

Qualitätsmanagement, Hedging und langfristige Lieferverträge gegen Versorgungsrisiken

Zur Kontrolle der Qualitäts- und Versorgungsrisiken in der Beschaffung von Materialien, Halb- und Fertigartikeln betreibt die Wolford AG ein intensives Qualitätsmanagement über die gesamte Supply Chain hinweg und führt auch entsprechende Prüfungen vor Ort bei Lieferanten durch. Beispielsweise führt das Qualitätsmanagement bei allen wichtigen Lieferanten regelmäßige SQA-Audits (supplier quality assurance) durch. Darüber hinaus gehören zu einem effizienten Beschaffungsmanagement auch die systematische Lieferantenentwicklung und ihre regelmäßige Bewertung. Für Wolford sind besonders Garne und Stoffe eine wesentliche Ressource im Produktionsprozess. Dem Risiko von Versorgungsengpässen oder Preissteigerungen bei Hauptmaterialien begegnet das Unternehmen durch laufende Beobachtung der Situation an den relevanten Märkten und die frühzeitige Fixierung der Bezugspreise sowie längerfristige Lieferverträge. Entsprechend wählt die Wolford AG auch Key-Suppliers und -Entwicklungspartner aus, mit denen eine langfristige Kooperation angestrebt wird. Für 2016 wurde bereits ein wesentlicher Teil der benötigten Mengen an wichtigen Garnen abgesichert. Kunstfasern, deren Preise den Rohölquotierungen folgen, waren in den letzten Jahren starken Preisschwankungen unterworfen. Für Materiallieferanten, die in irgendeiner Form wirtschaftlich gefährdet sind, wurden frühzeitig Ersatzanbieter aufgebaut. Dies erfordert ein flexibles und zeitnahes Management im Beschaffungsprozess.

Umfangreiche Planungs- und Steuerungssysteme in Vertrieb und Produktion

Die durch den komplexen Herstellungsprozess sehr langen Vorlaufzeiten im Bereich der textilen Materialien erfordern eine frühzeitige Disposition. Dem Fehlmengenrisiko begegnet Wolford durch zeitliche Begrenzung der Vororderphase sowie durch umfangreiche Planungs- und Steuerungssysteme in Vertrieb und Produktion. Die Vermeidung von Überproduktion steht im Fokus des Managements und wird kontinuierlich vorangetrieben.

Rechtliche Risiken

Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden Versicherungen abgeschlossen, deren Umfang laufend überprüft und am wirtschaftlichen Verhältnis von maximalem Risiko zu Versicherungsprämien ausgerichtet wird. Um Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen resultieren, trifft das Management Entscheidungen auf der Basis interner und externer Beratungen. Die konsequente Befolgung der Regeln und die Führung und Kontrolle der Mitarbeiter beim Umgang mit Risiken gehören zu den grundlegenden Aufgaben aller Verantwortlichen im Konzern.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Die Konzernrechnungslegung der Wolford Gruppe liegt organisatorisch in der Wolford AG. Die Abteilungen Konzernkonsolidierung, zuständig für das externe Berichtswesen, und Group Controlling, zuständig für das konzerninterne Berichtswesen, unterstehen direkt dem neuen Corporate Finance Director.

Bilanzierungshandbuch für konzerneinheitliche Berichterstattung

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Bilanzierungshandbuch, das von der Wolford AG herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzerneinheitlich vorgegeben. Dies betrifft insbesondere Vorgaben zur Bilanzierung und Berichterstattung von langfristigen Vermögenswerten, Kundenforderungen und Abgrenzungen, Finanzinstrumenten und Rückstellungen sowie die Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Cash-Generating Units (CGUs) zugerechnet sind, erfolgt in der Wolford AG. Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsfälle im Konzern wird mit einheitlichen Softwarelösungen umgesetzt. Lediglich in China und Hongkong ist das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die Tochtergesellschaften liefern monatlich Berichtspakete (sogenannte Reporting Packages) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Diese Finanzinformationen werden auf der Konzernebene in den Abteilungen Konzernkonsolidierung und Group Controlling überprüft und bilden die Basis für die Quartalsberichterstattung der Wolford Gruppe nach IFRS.

Weitgehend automatisierte Datenübertragung in der Buchhaltung

Für das interne Management-Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorscheurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung über die operative Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im Geschäftsjahr 2015/16 dreimal eine Ganzjahresvorscheurechnung.

Internes Management-Reporting mithilfe gängiger Planungs- und Reportingsoftware

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen informiert, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorscheurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklungen sowie ausgewählten Finanzkennzahlen.

INTERNE REVISION

Durch die Einrichtung der Stabsstelle Interne Revision ist für die Einhaltung der Grundsätze der Corporate Governance und des Internen Kontrollsystems (IKS) Sorge getragen. Auf der Grundlage eines mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates abgestimmten jährlichen Revisionsplans sowie einer konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten überprüfen der Vorstand und die Interne Revision regelmäßig operative Prozesse auf Risikomanagement, Wirksamkeit und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, interner Richtlinien und Prozesse.

Vorstand und Interne Revision überwachen die Einhaltung von Gesetzen, internen Richtlinien und Prozessen

Ein weiteres Betätigungsfeld der Internen Revision sind Ad-hoc-Prüfungen, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen. Das in der Wolford Gruppe implementierte Interne Kontrollsystem wird zur Unterstützung der Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen regelmäßig von den ausführenden Organen in Form von Selbstüberprüfungen beurteilt sowie von der Internen Revision gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Dieses System basiert auf den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und bietet dem Management neben konzernweiten Richtlinien und einem einheitlichen Berichtswesen ein umfassendes Instrumentarium, um Risiken aus sämtlichen Geschäftsaktivitäten zu steuern sowie die Compliance sicherzustellen.

Dezentrale Umsetzung des
Kontrollsystems, zentrale
Überwachung

Die Bereichs- und Abteilungsleiter der Wolford AG sowie die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind dazu angehalten, anhand des zur Verfügung gestellten Internen Kontrollsystems die Einhaltung der Kontrollen durch Selbstüberprüfungen zu evaluieren und zu dokumentieren. Die Interne Revision überwacht in der Folge die Einhaltung dieser Prüfungsschritte durch die lokalen Manager. Die Ergebnisse werden an das jeweilige Management und in weiterer Folge an den Gesamtvorstand der Wolford AG berichtet. Die Interne Revision berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates mindestens einmal jährlich über wesentliche Erkenntnisse aus dem Risikomanagement und den Prüfungsfeststellungen aus Audits, relevante Umsetzungsaktivitäten sowie Verbesserungsmaßnahmen für die im Internen Kontrollsystem identifizierten Schwachstellen.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus unterliegen die Kontrollsysteme einzelner rechnungslegungsrelevanter Unternehmensbereiche der Evaluierung durch den externen Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Die Ergebnisse werden dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss präsentiert und im Anschluss durch das Management und die Interne Revision aufgearbeitet.

Forschung und Entwicklung

FuE mit Fokus auf
Kernkompetenzen

Innovationen sind das Herzstück unserer Produktwelten. In den vergangenen zwei Jahren hat Wolford das Produktportfolio schrittweise überarbeitet, sodass es sich jetzt wieder klar an der Kernkompetenz des Unternehmens ausrichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodys mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität. Auf diese Kernkompetenz werden nun auch die Entwicklungsaktivitäten fokussiert, mit einem klaren Schwerpunkt auf Innovationen in den Bereichen Material und Verarbeitung sowie auf unseren Produktwelten. Im Bereich Lingerie setzt Wolford verstärkt auf die Zusammenarbeit mit externen Partnern und konzentriert sich auf Design- und Qualitätsvorgaben für ausgewählte Zulieferer. Damit einher geht auch eine systematische Verringerung der Fertigungstiefe.

Wolford beschäftigt im Bereich der Produktentwicklung 55 Mitarbeiter (FTE). Im Geschäftsjahr 2015/16 hat das Unternehmen in Summe 7,4 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €) für die Entwicklungsarbeit aufgewendet.

Neuheiten mit Schwerpunkt
Legwear

Insbesondere im Bereich Legwear hat Wolford im abgelaufenen Geschäftsjahr eine ganze Reihe neuer Produkte entwickelt. Im Rahmen der Herbst-/Winterkollektion 2016/17 kommt ab September 2016 eine Strumpfhose mit veränderbarem Bund auf den Markt. Die Comfort Cut kann in vier verschiedenen Stufen individuell an die Figur angepasst werden, ohne dass diese Erweiterung sichtbar oder spürbar ist – nicht zuletzt auch für Schwangere ein großer Fortschritt. Die spezielle Verarbeitungstechnik hat Wolford zum Patent angemeldet.

Neu ist auch die Velvet 66 Leg Support. Diese vitalisierende, ab Oktober 2016 auf dem Markt erhältliche Strumpfhose in blickdichter Variante unterstützt die Blutzirkulation und rundet das umfangreiche Wolford Sortiment an stützenden Strumpfhosen im Bereich von 10 bis 100 Denier ab.

Die ebenfalls neue Produktfamilie Satin Opaque Nature ist eine neuartige Komposition aus natürlicher Zellulosefaser (Cupro). Hier ist es Wolford gelungen, die Vorteile der Zellulosefaser beim Feuchtigkeitsmanagement mit denen der synthetischen Faser zu vereinen. Das Ergebnis sind eine Strumpfhose sowie Kniestrümpfe und Socken, die ganz besonders weich und in hohem Maße atmungsaktiv sind.

Bereits im Rahmen der Frühjahr-/Sommerkollektion 2016 hat Wolford mit der Produktfamilie Nude 8 (Strumpfhose, Strümpfe und Socken) ein besonders innovatives Material eingeführt, das sich perfekt für die heiße Jahreszeit eignet. Es ist völlig transparent, kaum spürbar und sorgt nahezu unsichtbar für einen perfekten Hauteindruck.

Mit der Herbst-/Winterkollektion 2016/17 kommt zudem die Perfect Fit Leggings neu auf den Markt. Dank des neuartigen Nateo-Garns ist diese blickdichte Leggings ganz besonders elastisch. Das Material vereint die Vorteile von synthetischen Fasern und Naturfasern in einem Produkt und schützt zudem vor Sonneneinstrahlung. Das nahtlose Hosenteil zeichnet sich auch unter eng anliegender Kleidung nicht ab.

Aktuell befasst sich die FuE-Abteilung mit der Entwicklung komplett neuartiger Verfahren zur Herstellung sogenannter Layer-1-Textilien, d. h. direkt auf der Haut getragener Textilien, wie zum Beispiel Wäsche. Diese neuen Verfahren basieren auf dem Einsatz innovativer Stricktechnologien, die eine neue Generation an formenden Produkten möglich machen werden. Zudem arbeitet Wolford an neuartigen Abschlusstechniken, die es ermöglichen sollen, auf Nähte zu verzichten und ihren haltgebenden Effekt auf andere Weise zu erzielen.

Neue Verfahren in der FuE

Human Resources

Mitarbeiter sind für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend. Dieser Tatsache ist sich das Management von Wolford bewusst und arbeitet daher kontinuierlich an Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter, ihrer Motivation und ihrer Identifikation mit dem Unternehmen. Neue Mitarbeiter werden mittels eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, Produkte und Struktur von Wolford eingeführt. Im Geschäftsjahr 2015/16 beschäftigte Wolford weltweit durchschnittlich 1 571 Mitarbeiter (FTE), der Frauenanteil betrug rund 80%. Im Management-Team der Wolford Gruppe (Vorstand und Führungskräfte der unternehmensweit relevanten Bereiche) betrug der Anteil weiblicher Führungskräfte 50%. Der Mitarbeiterbestand im Headquarter Bregenz (Österreich) lag bei durchschnittlich 658 Personen.

Wolford beschäftigte in 2015/16 im Durchschnitt 1 571 Mitarbeiter weltweit

Im Zuge der 2013/14 eingeleiteten strategischen Neuausrichtung, der Erarbeitung eines neuen Unternehmensleitbildes und der Implementierung neuer Führungsgrundsätze hat Wolford einen umfassenden Kulturwandel in der Organisation in Gang gesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Leitbild im Rahmen des „Wolfordian Project“ weiter konkretisiert: Die hier formulierten Werte („10 Spirits“) sollen allen Mitarbeitern Orientierung bieten und die interne Zusammenarbeit prägen.

Kulturwandel im Unternehmen

Flexibilität und lebenslanges Lernen sind heute Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche persönliche und berufliche Entwicklung. Für das Unternehmen selbst sind eine starke Arbeitgebermarke sowie die gezielte Förderung der Mitarbeiter die alles entscheidenden Erfolgsfaktoren. Wolford bietet Mitarbeitern abteilungs-, aber auch landesübergreifende Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Ausschreibungsprozess aller Vakanzen ist transparent und interne Bewerbungen werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt. Gegebenenfalls noch fehlende Qualifikationen können auch mit finanzieller Unterstützung des Unternehmens erworben werden. Für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern hat Wolford im Geschäftsjahr 2015/16 insgesamt 0,18 Mio. € aufgewendet.

Flexible Arbeitszeitmodelle und Altersteilzeit

Auf sich verändernde persönliche Lebenssituationen von Mitarbeitern versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus flexibel zu reagieren. Das Unternehmen bietet Wiedereinsteigerinnen das Modell der Elternteilzeit an, das im abgelaufenen Geschäftsjahr von 28 Mitarbeiterinnen genutzt wurde. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z. B. nach Arbeitszeitflexibilisierung und verändertem betrieblichem Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Machbaren umgesetzt. Seit 2013 bietet Wolford älteren Mitarbeitern auch ein Altersteilzeitmodell mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Arbeitszeit an.

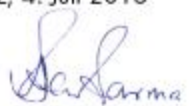
Angaben nach § 243a Abs. 1 UGB

Das Grundkapital der im Prime Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt 36.350.000 € und teilt sich auf in fünf Millionen auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden per 30. April 2016 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10 % betragen: Die WMP Familien-Privatstiftung hielt über 25 % der Anteile. Mehr als 15 % entfielen auf die Sesam Privatstiftung. Die Privatstiftungen und deren Tochtergesellschaft M. Erthal GmbH sind gemeinsam vorgehende Rechtsträger, die ihr Stimmrecht einvernehmlich ausüben. Ralph Bartel hielt ebenfalls über 25 % der Anteile. Die Wolford AG verfügte nach wie vor über rund 2 % eigene Aktien. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital. In der 28. ordentlichen Hauptversammlung vom 17. September 2015 wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss eine Verwendung bzw. Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien im Umfang von bis zu 100 000 Stück für ein Long-Term-Incentive-Programm beschlossen.

Im Wolford Konzern besteht ein Stock-Appreciation-Rights(SAR)-Plan zur Gewährung von Kurswertsteigerungsrechten, aus diesem Plan erfolgt keine Zuteilung von Aktien. Der SAR-Plan ist zur Zeit nur für Mitglieder des Vorstandes in Kraft. Darüber hinaus besteht kein Stock Option Plan oder Mitarbeiterbeteiligungsmodell. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Es bestehen auch keine bedeutenden Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden.

Bregenz, 4. Juli 2016



Ashish Sensarma



Axel Dreher

Konzernabschluss zum 30. April 2016

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang-Nr.	2015/16	2014/15 ²⁾
Umsatzerlöse	(1)	162.404	157.350
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	2.302	12.758
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4.396	1.530
Andere aktivierte Eigenleistungen		86	86
Betriebsleistung		169.188	171.724
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(3)	-27.376	-30.334
Personalaufwand	(4)	-73.862	-75.482
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-56.940	-54.971
Abschreibungen	(6)	-9.464	-8.770
EBIT		1.546	2.167
Finanzierungsergebnis	(8)	-575	-646
Finanzinvestitionsergebnis	(9)	-61	159
Zinsen auf Sozialkapital		-292	-473
Finanzergebnis		-928	-960
Ergebnis vor Steuern		618	1.207
Ertragsteuern	(10)	-6.807	-174
Ergebnis nach Steuern		-6.189	1.033
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		-203	-2.325
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(21)	-203	-2.325
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden		439	1.738
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(21)	428	1.740
davon Veränderung Hedging-Rücklage	(21)	11	-2
Sonstiges Ergebnis¹⁾	(11)	236	-587
Gesamtergebnis		-5.953	446
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-5.953	446
vom Ergebnis nach Steuern entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-6.189	1.033
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	(12)	-1,26	0,21

1) Der Ausweis im sonstigen Ergebnis erfolgt nach Steuern.

2) Angepasst (siehe Anhang II.(7))

Cashflow Statement

in TEUR	Anhang-Nr.	2015/16	2014/15
Ergebnis vor Steuern		618	1.207
Laufende Abschreibungen		9.464	8.770
Zinsergebnis		603	487
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		-824	-3.273
		9.861	7.191
Veränderungen Vorräte		-5.419	-973
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.215	-813
Veränderungen übriger Vermögenswerte		2.403	-4.260
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		502	36
Veränderungen Rückstellungen		-2.983	2.557
Veränderungen übriger Verbindlichkeiten		-659	922
		4.920	4.660
Saldo aus gezahlten und erhaltenen Zinsen		-574	-605
Saldo aus gezahlten und erhaltenen Ertragsteuern		-967	-448
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		3.379	3.607
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	(30)	-7.110	-11.113
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	(30)	1.117	6.959
Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte		258	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-5.735	-4.154
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		6.524	927
Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-4.569	-593
Gezahlte Dividende		-980	0
Veränderungen eigener Aktien		250	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		1.225	334
Veränderung der Zahlungsmittel		-1.131	-213
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang		4.785	4.653
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel		216	345
Zahlungsmittelbestand am Periodenende		3.870	4.785

Bilanz

in TEUR	Anhang Nr.	30.04.2016	30.04.2015
Sachanlagen	(13)	51.444	53.470
Firmenwerte		1.263	1.278
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(14)	11.570	12.311
Finanzanlagen	(15)	1.305	1.595
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	(16)	1.931	2.168
Latente Steueransprüche	(17)	2.898	10.445
Langfristiges Vermögen		70.411	81.267
Vorräte	(18)	47.836	42.201
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	8.758	10.081
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(20)	5.111	5.219
Aktive Rechnungsabgrenzung		3.262	3.595
Zahlungsmittelbestand		3.870	4.785
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		0	289
Kurzfristiges Vermögen		68.837	66.170
Summe Vermögenswerte		139.248	147.437
Grundkapital		36.350	36.350
Kapitalrücklagen		1.817	1.817
Sonstige Rücklagen		30.790	37.902
Währungsdifferenzen		-812	-1.241
Eigenkapital	(21)	68.145	74.828
Finanzverbindlichkeiten	(22)	974	4.940
Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	972	1.052
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	(24)	17.896	19.220
Latente Steuerschulden	(17)	60	54
Langfristige Schulden		19.902	25.266
Finanzverbindlichkeiten	(23)	25.060	18.572
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.086	5.155
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	13.476	14.204
Ertragsteuerschulden		1.464	1.568
Sonstige Rückstellungen	(26)	6.115	7.844
Kurzfristige Schulden		51.201	47.343
Eigenkapital und Schulden		139.248	147.437

Entwicklung des Eigenkapitals

in TEUR	Anhang Nr.	Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbar						Währungs- umrech- nung	Eigen- kapital
		Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hedging- Rücklage	Versicherungs- mathematischer Gewinn/Verlust	Andere Rücklagen	Eigene Aktien		
01.05.2014		36.350	1.817	-3	-1.542	45.404	-4.663	-2.981	74.382
Dividende 2013/14	(21)	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	0	1.033	0	0	1.033
Sonstiges Ergebnis		0	0	-2	-2.325	0	0	1.740	-587
30.04.2015		36.350	1.817	-5	-3.867	46.437	-4.663	-1.241	74.828
Dividende 2014/15	(21)	0	0	0	0	-980	0	0	-980
Ausgabe eigener Aktien		0	0	0	0	0	250	0	250
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	0	-6.189	0	0	-6.189
Sonstiges Ergebnis		0	0	11	-203	0	0	428	236
30.04.2016		36.350	1.817	6	-4.070	39.268	-4.413	-813	68.145

Segmentberichterstattung

2015/16 in TEUR	Österreich	Übriges Europa	Nordamerika	Asien	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	94.331	98.725	31.932	7.435	-70.019	162.404
davon Innenumsatz	60.925	9.094	0	0	-70.019	0
Außenumsätze	33.406	89.631	31.932	7.435	0	162.404
EBIT	4.360	-340	-511	-904	-1.059	1.546
Segmentvermögen	156.831	47.999	13.505	3.811	-82.897	139.249
Segmentschulden	58.482	38.334	10.879	3.319	-39.911	71.103
Investitionen	3.762	2.274	464	341	-17	6.824
Laufende Abschreibungen	5.149	3.114	779	439	-17	9.464
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	714	726	97	34	0	1.571

2014/15 in TEUR	Österreich	Übriges Europa	Nordamerika	Asien	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	91.213	96.013	28.551	6.478	-64.905	157.350
davon Innenumsatz	59.468	5.437	0	0	-64.905	0
Außenumsätze	31.745	90.576	28.551	6.478	0	157.350
EBIT	-262	3.974	-723	-516	-306	2.167
Segmentvermögen	168.755	52.579	16.460	3.623	-93.980	147.437
Segmentschulden	67.253	37.527	9.842	2.201	-44.214	72.609
Investitionen	4.703	5.050	935	302	-20	10.970
Laufende Abschreibungen	5.083	2.784	458	469	-24	8.770
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	718	702	113	41	0	1.574

Anlagenspiegel

in TEUR	Stand am 01.05.2015	Währungs- differenzen	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 30.04.2016
			Zugang	Abgang	Zur Veräußerung	Um- gliederung	
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	90.142	-286	831	1.623	0	214	89.278
davon Grundwert	3.075	0	20	0	0	0	3.095
Technische Anlagen und Maschinen	30.972	0	1.029	449	0	-7	31.545
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.335	-167	2.588	2.115	0	138	31.779
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	365	0	1.537	12	0	-352	1.538
	152.814	-453	5.985	4.199	0	-7	154.140
Firmenwerte	1.477	-17	0	0	0	0	1.460
Sonstige immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.924	-10	471	114	0	7	16.278
Selbst erst. immat. Vermögensgst.	0	0	471	0	0	0	471
Rechte an Immobilien	13.106	-92	370	0	0	0	13.384
Kundenstock	727	0	0	0	0	0	727
	29.757	-102	1.312	114	0	7	30.860
Gesamt	184.048	-572	7.297	4.313	0	0	186.460

in TEUR	Stand am 01.05.2014	Währungs- differenzen	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 30.04.2015
			Zugang	Abgang	Zur Veräußerung	Um- gliederung	
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	87.464	1.584	1.952	942	0	84	90.142
davon Grundwert	3.075	0	0	0	0	0	3.075
Technische Anlagen und Maschinen	29.209	0	1.317	463	0	909	30.972
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.799	912	2.553	2.140	0	211	31.335
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	227	0	1.678	0	0	-1.540	365
	146.699	2.496	7.500	3.545	0	-336	152.814
Firmenwerte	1.338	139	0	0	0	0	1.477
Sonstige immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.055	44	766	312	0	371	15.924
Rechte an Immobilien	11.106	176	2.704	880	0	0	13.106
Kundenstock	727	0	0	0	0	0	727
	26.888	220	3.470	1.192	0	371	29.757
Gesamt	174.925	2.855	10.970	4.737	0	35	184.048

Stand am 01.05.2015	Währungs- differenzen	Kumulierte Abschreibungen				Zur Veräußerung	Stand am 30.04.2016	Buchwerte	
		Impairment	Zugang	Abgang	Stand am 01.05.2015			Stand am 30.04.2016	
48.050	-221	192	3.590	1.549	0	50.062	42.092	39.216	
0	0	0	0	0	0	0	3.075	3.095	
26.871	0	0	1.010	363	0	27.518	4.101	4.027	
24.423	-135	59	2.615	1.846	0	25.116	6.912	6.663	
0	0	0	0	0	0	0	365	1.538	
99.344	-356	251	7.215	3.758	0	102.696	53.470	51.444	
199	-2	0	0	0	0	197	1.278	1.263	
11.647	-9	0	1.336	112	0	12.862	4.277	3.416	
0	0	0	0	0	0	0	0	471	
5.072	-41	0	670	0	0	5.701	8.034	7.683	
727	0	0	0	0	0	727	0	0	
17.446	-50	0	2.006	112	0	19.290	12.311	11.570	
116.989	-408	251	9.221	3.870	0	122.183	67.059	64.277	

Stand am 01.05.2014	Währungs- differenzen	Kumulierte Abschreibungen				Zur Veräußerung	Stand am 30.04.2015	Buchwerte	
		Impairment	Zugang	Abgang	Stand am 01.05.2014			Stand am 30.04.2015	
44.239	1.157	111	3.449	906	0	48.050	43.225	42.092	
0	0	0	0	0	0	0	3.075	3.075	
26.075	0	0	1.080	284	0	26.871	3.134	4.101	
23.380	708	33	2.297	1.995	0	24.423	6.419	6.912	
0	0	0	0	0	0	0	227	365	
93.694	1.865	144	6.826	3.185	0	99.344	53.005	53.470	
170	29	0	0	0	0	199	1.168	1.278	
10.688	38	0	1.233	312	0	11.647	4.367	4.277	
5.359	116	0	476	879	0	5.072	5.747	8.034	
636	0	0	91	0	0	727	91	0	
16.683	154	0	1.800	1.191	0	17.446	10.205	12.311	
110.547	2.048	144	8.626	4.376	0	116.989	64.378	67.059	

Anhang zum Konzernabschluss

Die Wolford Gruppe ist ein international tätiger Konzern, der auf die Herstellung und den Vertrieb von Legwear, Ready-to-wear und Lingerie, Accessories sowie Handelswaren im Segment der erschwinglichen Luxusprodukte spezialisiert ist. Das Mutterunternehmen, die Wolford AG, ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und ist beim Landesgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 68605s registriert.

Die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen besteht im Wesentlichen aus dem Vertrieb von vom Mutterunternehmen bezogenen Erzeugnissen.

I. Grundsätze der Rechnungslegung

1. GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der Wolford AG zum 30. April 2016 wurde gemäß § 245a UGB erstellt in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Das Geschäftsjahr 2015/16 umfasst den Zeitraum vom 1. Mai 2015 bis 30. April 2016.

Dabei wurden alle in der EU für das Geschäftsjahr 2015/16 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee in der geltenden Fassung berücksichtigt.

Gemäß § 245a UGB i. V. m. Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 haben alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz innerhalb der EU die Verpflichtung, ihren konsolidierten Abschluss unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Folgende Standards und Interpretationen sind in der EU für das Geschäftsjahr erstmals zur Anwendung zu bringen:

Standard / Interpretation	Bezeichnung	Erstanwendungszeitpunkt
IFRIC 21	Abgaben	17.06.2014
Verbesserungen zu IFRS 2011-2013	Änderungen zu IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40	01.01.2015
Verbesserungen zu IFRS 2010-2012	Änderungen zu IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38	01.02.2015
Änderungen zu IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.02.2015

Überblick über Standards und Interpretationen, anzuwenden in nachfolgenden Geschäftsjahren:

Standard / Interpretation	Bezeichnung	Erstanwendungszeitpunkt
Änderungen zu IAS 16 und IAS 41	Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen	01.01.2016
Änderungen zu IAS 27	Equity-Methode in separaten Abschlüssen	01.01.2016
Änderungen zu IAS 1	Anhangangaben	01.01.2016
Verbesserungen zu IFRS 2012-2014	Änderungen zu IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34	01.01.2016
Änderungen zu IAS 16 und IAS 38	Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden	01.01.2016
Änderungen zu IFRS 11	Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	01.01.2016
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016
Änderungen zu IAS 12	Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste	01.01.2017
Änderungen zu IAS 7	Angabeninitiative	01.01.2017
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (inkl. Klarstellung von IFRS 15)	01.01.2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019

Aufgrund vorhandener Leasing-Verträge erwartet Wolford bei erstmaliger Anwendung von IFRS 16 Auswirkungen auf den Konzernabschluss, welche zur Zeit evaluiert werden.

Hinsichtlich der übrigen Änderungen wird – abgesehen von zusätzlichen bzw. abgeänderten Anhangangaben – nicht mit signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss gerechnet.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt. Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Tausend Euro (TEUR). Durch kaufmännische Rundungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10 (Consolidated Financial Statements). In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften direkt einbezogen:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100

Die Wolford Beteiligungs GmbH hält sämtliche Anteile an folgenden Gesellschaften:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Deutschland GmbH	München	100
Wolford (Schweiz) AG	Glattbrugg	100
Wolford Paris S.A.R.L.	Paris	100
Wolford London Ltd.	London	100
Wolford Italia S.r.L.	Mailand	100
Wolford España S.L.	Madrid	100
Wolford Scandinavia ApS	Kopenhagen	100
Wolford America, Inc.	New York	100
Wolford Nederland B.V.	Amsterdam	100
Wolford Canada Inc.	Vancouver	100
Wolford Boutiques, LLC. ¹⁾	New York	100
Wolford Asia Limited	Hongkong	100
Wolford Belgium N.V.	Antwerpen	100
Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai	100

1) Die Wolford Boutiques, LLC., New York, ist eine 100-Prozent-Tochter der Wolford America, Inc.

Zweigniederlassungen werden in Norwegen, Finnland und Schweden durch die Wolford Scandinavia ApS betrieben, in Irland durch die Wolford London Ltd., in Luxemburg durch die Wolford Belgium N.V., in Macao durch die Wolford Asia Limited und in Portugal durch die Wolford España S.L.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Abschlussstichtag des Konzernabschlusses wie auch Abschlussstichtag des Mutterunternehmens und aller einbezogener Unternehmen ist jeweils der 30. April, mit Ausnahme der Wolford Asia Limited und der Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd., deren landesrechtlicher Abschlussstichtag der 31. Dezember ist. Diese beiden Gesellschaften erstellen für Konsolidierungszwecke einen Zwischenabschluss zum 30. April.

In den Konzernabschluss sind Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements eingeflossen.

Der Konzernabschluss beinhaltet sämtliche Vermögenswerte und Schulden sowie alle Aufwendungen und Erträge der Wolford AG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften nach Eliminierung aller konzerninternen Transaktionen.

Die Kapitalkonsolidierung bei voll konsolidierten Unternehmen erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 3. Danach werden beim Unternehmenserwerb die identifizierbaren Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie der Schulden und Eventualverbindlichkeiten, wird der Unterschiedsbetrag als Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam erfasst. Unternehmen, die im Verlauf des Geschäftsjahres erworben oder veräußert werden, sind ab dem Erwerbszeitpunkt oder bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Bei der Währungsumrechnung der in ausländischen Währungen aufgestellten Abschlüsse einbezogener Gesellschaften kommt das Konzept der funktionalen Währung zur Anwendung. Diese ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden einer Gesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Sich daraus ergebende Unterschiedsbeträge werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt verändert:

Währungen	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
	30.04.2016	30.04.2015	2015/16	2014/15
1 EUR / USD	1,1380	1,1188	1,10264	1,25599
1 EUR / GBP	0,7789	0,7258	0,73520	0,78415
1 EUR / CHF	1,0958	1,0508	1,07303	1,16024
1 EUR / DKK	7,4430	7,4630	7,46072	7,45131
1 EUR / SEK	9,1575	9,2850	9,38693	9,25110
1 EUR / NOK	9,2100	8,4400	9,13657	8,46747
1 EUR / CAD	1,4235	1,3479	1,45163	1,43123
1 EUR / HKD	8,8250	8,6715	8,56193	9,74479
1 EUR / CNY	7,3859	6,8054	7,05410	7,79339

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, wenn der Vermögenswert die Voraussetzungen eines qualifizierten Vermögenswertes gemäß IAS 23 erfüllt. Weder im Geschäftsjahr 2015/16 noch im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Standortwerte (entsprechend den Mietverträgen)	max. 10 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10 Jahre

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen hinausgehende wesentliche Wertminderungen werden – falls erforderlich – in Übereinstimmung mit IAS 36 (Impairment of Assets) durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Reparatur- oder Instandhaltungsaufwendungen der Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand verrechnet. Sie werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu weiteren zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögensgegenstandes führen werden.

Die durch Leasing- und Pachtverträge überlassenen Gegenstände werden bei Vorliegen der Voraussetzungen als operatives Leasing behandelt und dem Vermieter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als Aufwand verrechnet.

Aus Erwerbsvorgängen resultierende Firmenwerte werden aktiviert und mindestens einmal jährlich oder bei Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen, einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen.

Übrige abnutzbare immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Gegebenenfalls werden zusätzliche Wertminderungsaufwendungen berücksichtigt. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt der Impairment-Test jährlich. Bei der Bestimmung etwaiger Wertminderungen wird der erzielbare Betrag aus dem höheren der beiden Werte aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash-Generating Unit = CGU) dem Buchwert zum Abschlussstichtag gegenübergestellt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem für diesen Gegenstand angesetzten Buchwert, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag zu verringern. Schätzungen des Managements zur Bestimmung des erzielbaren Betrags bestehen vornehmlich in der Bestimmung der voraussichtlichen Cashflows, der Abzinsungsfaktoren, der Wachstumsraten sowie der voraussichtlichen Änderungen der erwarteten Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten.

Die für Impairment-Tests verwendeten Abzinsungsfaktoren (WACC) von 6,8% – 12,5% (2014/15: 7,3% – 11,9%) leiten sich aus regionalen Zinssätzen ab, wobei Inflationsdifferenzen der jeweiligen Länder zum risikolosen Basiszinssatz, Länderrisikoprämien sowie unterschiedliche Steuersätze berücksichtigt werden. Die Veränderungen der Verkaufspreise und damit zusammenhängende direkte Kosten basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und Zukunftseinschätzungen möglicher Veränderungen in den Märkten. Boutiquenstandorte werden bis zum Ende der Mietvertragsdauer betrachtet. Die Berechnung einer ewigen Rente kommt aufgrund des begrenzten Nutzungszeitraums nicht zur Anwendung. Die Wolford Gruppe erstellt Cashflow-Vorschaurechnungen für die nächsten vier Jahre aus dem aktuellsten, dem Aufsichtsrat präsentierten, Budget.

Forschungsaufwendungen sind gemäß IAS 38 (Intangible Assets) nicht aktivierungsfähig und werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen. Entwicklungskosten sind nur dann zu aktivieren, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Darüber hinaus sind hinsichtlich der Entwicklungsprojekte verschiedene, unter IAS 38 angeführte Kriterien, kumulativ zu erfüllen. Im Geschäftsjahr 2014/15 lagen keine aktivierungsfähigen Entwicklungskosten vor. Die im aktuellen Geschäftsjahr aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf insgesamt TEUR 471. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 7.384 (2014/15: TEUR 7.068) ergebniswirksam berücksichtigt.

Finanzinstrumente: Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden in Übereinstimmung mit IAS 39 zum Erfüllungstag erfasst. Im Posten Finanzanlagen werden sonstige Wertpapiere und Investmentfonds ausgewiesen. Diese werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nach IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, der beizulegende Zeitwert entspricht dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile. Der aus der Bewertung entstehende Gewinn bzw. Verlust wird im sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Bei Verkauf der Wertpapiere werden die kumulierten Gewinne und Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung ins Finanzinvestitionsergebnis überführt.

Vorräte: Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswerten. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte: Die Aktivierung der Forderungen erfolgt gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert der gegebenen Gegenleistungen. Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erkennbaren Risiken wird durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Eigene Anteile werden gemäß IAS 32 in der Bilanz als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.

Ertragsteuern: Die Rückstellungen für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus werden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen Balance-Sheet-Liability-Methode gebildet. Es werden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem werden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 25 % zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz angewendet.

Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Zum Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung der finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen für Sozialkapital: Bei der Berechnung der Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder beim österreichischen Mutterunternehmen kamen unter Berücksichtigung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised und der Projected-Unit-Credit-Methode folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008 - P
Rechnungszinssatz	1,90 % p. a. (2014/15: 1,60 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,43 % p. a. (2014/15: 2,60 %)
Pensionsantrittsalter	64 – 65 / 59 – 65 Jahre
Gestaffelte Fluktuation:	
0 – 3 Jahre	19 %
3 – 5 Jahre	13 %
5 – 10 Jahre	9 %
10 – 15 Jahre	5 %
15 – 20 Jahre	1 %
ab 20 Jahre	0 %

Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurden lokal anzuwendende biometrische Rechnungsgrundlagen, Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends sowie entsprechend angepasste Pensionseintrittsalter verwendet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte aufgrund anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised. Bei der Berechnung der nach der Projected-Unit-Credit-Methode gebildeten Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008 - P
Rechnungszinssatz	1,90 % p. a. (2014/15: 1,60 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,43 % p. a. (2014/15: 2,60 %)

Rückstellungen: Sonstige Rückstellungen wurden gemäß IAS 37 gebildet, wenn für das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern die in der Verpflichtung enthaltene Zinskomponente bedeutsam ist.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Ergebnis nach Steuern durch die Anzahl der ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird.

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde wie folgt ermittelt:

	2015/16	2014/15
Gesamtanzahl ausstehender Aktien	5.000.000	5.000.000
abzüglich durchschnittlichen Bestands eigener Aktien	-96.739	-100.000
	4.903.261	4.900.000

Ertragsrealisierung: Erträge werden regelmäßig bei Gefahrenübergang (= Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung unter Berücksichtigung der übrigen in IAS 18 angeführten Erlösrealisierungskriterien erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung realisiert, Staffelmietverträge werden zeitanteilig berücksichtigt.

Fremdwährungsumrechnung: Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von TEUR -529 (2014/15: TEUR 1.641) erfolgswirksam erfasst. Darin enthalten sind durch die Anwendung von Cashflow Hedge Accounting gemäß IAS 39 realisierte negative Währungsdifferenzen, die bei der Einlösung der Devisentermingeschäfte in der Höhe von TEUR 59 (2014/15: TEUR -505) entstanden sind.

Derivative Finanzinstrumente: Zur Absicherung des Währungsrisikos für bestehende Bilanzpositionen sowie für künftige Transaktionen schließt Wolford Kurssicherungsgeschäfte in Form von Terminkontrakten ab. Beim Eingehen von Sicherungsgeschäften werden einzelne Derivate bestimmten Grundgeschäften zugeordnet. Dabei werden die Voraussetzungen des IAS 39 zur Qualifizierung der Geschäfte als Sicherungsgeschäft erfüllt.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 306 (2014/15: TEUR 347) vereinnahmt worden. Die Ertragsrealisierung erfolgt aufgrund von Zusagen, Bescheiden und gesetzlichen Ansprüchen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um nicht rückzahlbare Zuschüsse zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie der Qualifizierung von Mitarbeitern.

Ermessensentscheidungen: Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die bei Werthaltigkeitsprüfungen verwendeten Planungen und Prämissen, den Ansatz von Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte, die Bilanzierung latenter Steuern sowie die Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Bei der Einschätzung von rückzustellenden Beträgen erfolgt die Orientierung anhand der Erfahrungen aus der Vergangenheit und verwertet alle Erkenntnisse, die bis zum Erstellungszeitpunkt erlangt werden können. Im Rahmen der Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen erfolgen versicherungsmathematische Berechnungen. Hierbei werden Annahmen unter anderem zu den Abzinsungssätzen, den künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, zur Fluktuation und Sterblichkeit, zum Pensionseintrittsalter und zur Lebenserwartung sowie zu den zukünftigen Rententrends getroffen. Änderungen der Parameter können zu einer wesentlichen Ergebnisänderung führen. Ebenso beruht die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen in erheblichem Maße auf Annahmen und Schätzungen, die sich unter anderem auf die Kreditwürdigkeit des Kunden und auf die Einschätzung der zukünftigen Konjunktorentwicklung beziehen.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Wolford Gruppe ist nach Regionen organisiert, mit dem Ziel, eine möglichst hohe Marktdurchdringung zu erzielen. In jeder Vertriebsgesellschaft gibt es die Funktion eines Marktdirektors, der die länderspezifischen Gegebenheiten vor Ort am besten beurteilen und steuern kann. Die Landesgesellschaften sind zuständig für den Vertrieb sämtlicher von Wolford entwickelten Produkte. Es sind dies hochwertige Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Accessories und Handelswaren.

Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich in die vier Segmente Österreich, Übriges Europa, Nordamerika und Asien. Dabei werden in Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, zusammengefasst. Im Segment Übriges Europa sind dies alle europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs inklusive der Produktionsgesellschaft in Slowenien. Im Segment Nordamerika sind die Aktivitäten in den USA und Kanada gebündelt, im Segment Asien sind die Gesellschaften in Hongkong und Shanghai dargestellt.

Die Steuerung der regionalen Vertriebsgesellschaften orientiert sich an den jeweiligen operativen Ergebnissen (EBIT). Dabei erfolgt eine monatliche Berichterstattung für die Vertriebsgesellschaft mit einer zusätzlichen Betrachtung der eigenen Retailstandorte auf Boutiquenebene. Ein Reporting für den Bereich Wholesale erfolgt für die wichtigsten Key-Accounts. Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt auf der Basis einheitlicher Großhandelspreise abzüglich länderspezifischer Rabatte.

Die Umsatzerlöse im Segment Übriges Europa gliedern sich wie folgt auf: Deutschland 23 % (Vorjahr: 25 %), Frankreich 16 % (Vorjahr: 17 %), Großbritannien 16 % (Vorjahr: 15 %), Skandinavien 12 % (Vorjahr: 12 %), Schweiz 6 % (Vorjahr: 6 %), übrige europäische Staaten 27 % (Vorjahr: 26 %). Die Umsatzerlöse im Segment Nordamerika entfallen mit 92 % (Vorjahr: 94 %) auf die USA und mit 8 % (Vorjahr: 6 %) auf Kanada. Den Segmentinformationen liegen dieselben Rechnungslegungs-, Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Es gibt keine Kunden bzw. Kundengruppen, deren Umsatzanteil größer als 10% des Gesamtumsatzes ist. Die Werte der Überleitung stammen aus der Konzernkonsolidierung. Mit einem Beitrag von 53 % im Geschäftsjahr 2015/16 (Vorjahr: 53 %) entfällt mehr als die Hälfte des Umsatzes auf den Produktbereich Legwear. Mit einem Umsatzbeitrag von 29 % (Vorjahr: 29 %) stellt der Bereich Ready-to-wear auch im Geschäftsjahr 2015/16 die zweitgrößte Produktgruppe dar. Lingerie, Accessories und Handelswaren erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr in Summe einen Umsatzanteil von 18 % (Vorjahr: 18 %).

II. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

(1) UMSATZERLÖSE

Nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen finden sich in den Details zur operativen Segmentberichterstattung in „I. Grundsätze der Rechnungslegung“ unter „4. Segmentberichterstattung“.

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2015/16	2014/15
Erträge aus Mietrechten	0	6.363
Währungsgewinne	0	1.641
Förderungen und Zuschüsse	267	262
Restauranterlöse	194	194
Versicherungserträge	124	89
Provisionen	78	69
Rückvergütungen	0	52
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.117	3.422
Mieterträge	182	184
Übrige	340	482
Summe	2.302	12.758

Die im Vorjahr ausgewiesenen Erträge aus Mietrechten in Höhe von TEUR 6.363 betreffen die Übertragung von Mietrechten an zwei Standorten.

(3) MATERIALAUFWAND

in TEUR	2015/16	2014/15
Rohmaterial	20.154	22.690
Energie	1.500	1.740
Dienstleistungen	5.722	5.904
Summe	27.376	30.334

(4) PERSONALAUFWAND

in TEUR	2015/16	2014/15
Löhne	9.928	10.158
Gehälter	47.808	49.108
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	13.299	13.277
Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung	1.471	1.570
davon Vorstand	0	730
davon leitende Angestellte	84	86
Sonstige Sozialaufwendungen	1.356	1.369
Summe	73.862	75.482

Personalstand

Die Wolford Gruppe beschäftigte durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeitern auf Vollzeitbasis:

Personalstand auf Vollzeitbasis (FTE)	2015/16	2014/15
Gesamtanzahl im Durchschnitt	1.571	1.574
davon Arbeiter	501	457
davon Angestellte	1.042	1.105
davon Lehrlinge	28	12

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2015/16	2014/15
Miet- und Leasingaufwendungen	22.536	21.185
Marketingaufwendungen	7.131	10.609
Rechts- und Beratungskosten	3.146	3.418
Frachtkosten	2.668	3.134
Online-Vertrieb	3.461	2.217
Reisekosten	1.622	1.735
Zölle	3.050	1.729
Kreditkarten- und Bankgebühren	1.755	1.708
EDV	1.628	1.475
Versicherungsaufwendungen	1.172	1.208
Steuern (ohne Ertragsteuern)	925	875
Instandhaltungsaufwendungen	942	706
Fuhrpark	647	645
Sonstiges	6.256	4.327
Summe	56.940	54.971

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015/16	2014/15
Konzern- und Jahresabschluss honorare	119	121
Sonstige Bestätigungsleistungen	5	5
Sonstige Leistungen	0	14
Summe	124	140

(6) ABSCHREIBUNGEN

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden Abschreibungen in der Höhe von TEUR 9.464 (2014/15: TEUR 8.770) erfasst.

(7) AUSWEISÄNDERUNGEN IN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In den Vorjahren wurden als nicht wiederkehrende eingeschätzte Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung gesondert ausgewiesen. Eine durchgeführte Analyse der Gewinn- und Verlustrechnungen bzw. Gesamtergebnisrechnungen sämtlicher im Prime Market der Wiener Börse notierenden Unternehmen ergab, dass kein anderes Unternehmen einen solchen Ausweis im Rahmen der Finanzberichterstattung wählt. Zur besseren Vergleichbarkeit und damit verbunden zur Präsentation relevanterer Informationen wurde der Ausweis im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung wie folgt angepasst:

in TEUR	Berichtet 2014/2015	Anpassung	Angepasst 2014/2015
Umsatzerlöse	157.350	0	157.350
Sonstige betriebliche Erträge	9.388	3.370	12.758
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.622	-1.092	1.530
Andere aktivierte Eigenleistungen	86	0	86
Betriebsleistung	169.446	2.278	171.724
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-30.334	0	-30.334
Personalaufwand	-74.154	-1.328	-75.482
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.630	-341	-54.971
Abschreibungen	-8.770	0	-8.770
EBIT bereinigt	1.558	609	2.167
Nicht wiederkehrende Aufwendungen	-2.761	2.761	0
Nicht wiederkehrende Erträge	3.370	-3.370	0
EBIT	2.167	0	2.167

Sonstige betriebliche Erträge: Veräußerung eines Grundstücks in Bregenz.

Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betraf Aufwendungen zur Verkleinerung der Essential-Kollektion, die über die regelmäßige jährliche Abwertung von Waren- und Fertigbeständen hinausgehen und im Rahmen der strategischen Refokussierung beschleunigt angesteuert wurden.

Personalaufwand: Die Anpassung umfasst Abfindungen, Gehälter für Freistellungsphasen sowie Sozialplanaufwendungen, die aus Standortschließungen, der Verlagerung von Teilen der manuellen Produktion nach Slowenien sowie aus Vorstandsveränderungen resultierten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen: Aufwendungen aus der Schließung von eigenen Standorten, Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen.

(8) FINANZIERUNGSERGEBNIS

in TEUR	2015/16	2014/15
Zinsen und ähnliche Erträge	26	28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-601	-674
Summe	-575	-646

(9) FINANZINVESTITIONSERGEBNIS

in TEUR	2015/16	2014/15
Erträge aus Wertpapieren	0	159
Aufwendungen aus Wertpapieren	-61	0
Summe	-61	159

(10) ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2015/16	2014/15
Gesamtergebnisrechnung		
Laufender Steueraufwand / -ertrag	-412	-1.398
Latenter Steueraufwand / -ertrag	-6.395	1.224
Summe	-6.807	-174

in TEUR	2015/16	2014/15
Entwicklung latenter Steuersaldo		
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 01.05.	10.391	7.810
Währungsdifferenz	48	586
Im Ergebnis nach Steuern erfasste latente Steuern	-6.395	1.224
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-1.206	771
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 30.04.	2.838	10.391

Eine Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf den effektiven Steuersatz der Periode stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015/16	2014/15
Ergebnis vor Steuern	618	1.207
Steueraufwand/-ertrag zum Steuersatz von 25 %	-155	-302
Ausländische Steuersätze	210	377
Effekte innerhalb der Verlustvorträge	0	1.104
Verluste, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden	0	-208
Permanente Differenzen	19	-73
Steuern aus Vorperioden	88	38
Abwertung auf latente Steuern	-6.528	0
Sonstiges	-441	-1.110
Effektivsteuerbelastung/-ertrag	-6.807	-174
Effektivsteuersatz	1.101 %	14 %

Aufgrund erfolgter Abwertungen latenter Steueransprüche in Höhe von TEUR 6.528 (Vorjahr: TEUR 0) kommt es zum angeführten Effektivsteuersatz (Vorjahr: 14%). Darüber hinaus wurden im sonstigen Ergebnis Abwertungen latenter Steueransprüche in Höhe von TEUR 1.188 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst. In der Position Sonstiges sind auch Korrekturen für Währungsdifferenzen enthalten.

(11) ERLÄUTERUNGEN ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS

Insbesondere gestiegene Benchmarkzinssätze führen zu einem versicherungsmathematischen Gewinn vor Steuern in Höhe von TEUR 898. Zusammen mit einem positiven Ergebnis aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe von TEUR 428 sowie aus der positiven Veränderung der Hedging-Rücklage und unter Berücksichtigung von im sonstigen Ergebnis erfasster Ertragsteuern von TEUR -1.206 ergibt sich ein sonstiges Ergebnis von TEUR 236. Zusammen mit dem Ergebnis nach Steuern von TEUR -6.189 (Vorjahr: TEUR 1.033) ergibt sich ein Gesamtergebnis von TEUR -5.953 (Vorjahr: TEUR 446).

(12) ERGEBNIS JE AKTIE / ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Ergebnisses nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, bereinigt um anteilig gehaltene eigene Aktien, berechnet. Für das Geschäftsjahr 2015/16 errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von -1,26 EUR (Vorjahr: 0,21 EUR). Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 14. September 2016 vorschlagen eine Dividende in Höhe von 0,20 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2015/16 auszuschütten.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(13) SACHANLAGEN

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 4.723 (30. April 2015: TEUR 907).

(14) SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt. Es bestehen für dieses und das vorangegangene Geschäftsjahr keine Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen. Insgesamt war zum Bilanzstichtag Key Money (Schlüsselgeld; Zahlung zur Erlangung eines Mietrechtes) in Höhe von TEUR 7.683 (30. April 2015: TEUR 8.034) aktiviert. Davon entfallen TEUR 4.172 (30. April 2015: TEUR 4.172) auf Key Money mit unbegrenzter Nutzungsdauer und TEUR 3.510 (30. April 2015: TEUR 3.862) auf Key Money mit begrenzter Nutzungsdauer. Für immaterielle Vermögensgegenstände ergab sich weder für das Geschäftsjahr 2015/16 noch für das vorangegangene Geschäftsjahr ein Wertminderungsbedarf. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 471 aktiviert.

(15) FINANZANLAGEN

Die ausgewiesenen Anteile werden gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar gehalten und mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst, der dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile entspricht. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes im Geschäftsjahr 2015/16 beträgt TEUR +32 (2014/15: TEUR -121).

(16) LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Bei den in diesem Posten erfassten Beträgen handelt es sich überwiegend um Mietvorauszahlungen und Kautionen.

(17) LATENTE STEUERN

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden resultieren aus temporären Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

in TEUR	30.04.2016		30.04.2015	
	Vermögen	Schulden	Vermögen	Schulden
Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände	80	-40	1.290	-177
Vorratsbewertung	0	-36	35	-54
Abgegrenzte Mietaufwendungen	0	0	641	0
Sozialkapitalrückstellungen	119	0	2.245	0
Sonstige Rückstellungen	0	0	160	0
Eigene Aktien	0	0	0	-566
Sonderposten des Steuerrechts	0	0	0	-297
Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	-97
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte und erfolgte Teilwertabschreibungen	892	0	4.830	0
Konsolidierungsbuchungen	1.603	0	2.170	0
Sonstiges	247	-27	236	-25
Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden	2.941	-103	11.607	-1.216
Aufrechnung gegenüber derselben Steuerbehörde	-43	43	-1.162	1.162
Saldierte aktive und passive Steuerabgrenzung	2.898	-60	10.445	-54

Die Wolford Gruppe weist in der näheren Vergangenheit eine Reihe von steuerlichen Verlusten auf. In diesem Zusammenhang wurde im Geschäftsjahr eine Verrechnungspreisuntersuchung durchgeführt, welche zu einer Änderung in der Verrechnungspreismethodik zwischen den Gesellschaften der Wolford Gruppe ab dem folgenden Geschäftsjahr führen wird. Basierend auf dieser Verrechnungspreissystematik wurden temporäre Differenzen sowie Verlustvorräte in jenen Ländern und in jenem Ausmaß angesetzt, in dem innerhalb des Planungshorizontes der Wolford Gruppe (d.s. die nächsten 4 Jahre) mit zu versteuernden Gewinnen zu rechnen ist (substanzielle Hinweise ISv IAS 12.36(d)). Darüber hinaus und in den übrigen Ländern (insbes. Österreich, USA und China) erfolgten entsprechende Abwertungen der latenten Steueransprüche in Höhe von TEUR -7.716 (Vorjahr: TEUR 0). Gemäß IAS 12 spricht das Vorhandensein noch nicht genutzter steuerlicher Verluste dafür, dass ein zukünftiger zu versteuernder Gewinn möglicherweise nicht zur Verfügung stehen wird.

Zum Bilanzstichtag bestehen ungenutzte steuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 29.379 (Vorjahr: TEUR 27.179). Davon sind TEUR 3.237 (Vorjahr: TEUR 21.686) als latente Steueransprüche angesetzt. Von den bestehenden steuerlichen Verlustvorräten sind TEUR 12.204 verfallbar (Vorjahr: TEUR 10.724).

(18) VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

in TEUR	30.04.2016	30.04.2015
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	33.111	28.079
Unfertige Erzeugnisse	8.305	8.638
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.420	5.484
Summe	47.836	42.201

Die Vorräte werden artikelspezifisch bewertet. Dieses Bewertungsverfahren berücksichtigt die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen Essentials und Trend-Artikeln sowie das Artikelalter. Im Wirtschaftsjahr 2015/16 wurden diese Einschätzungen basierend auf Abverkaufsraten und dem Rabattverhalten aktualisiert. Der ergebniswirksame Effekt aus der Einschätzungsänderung betrug im Geschäftsjahr 2015/16 TEUR 2.458. Zum Bilanzstichtag beträgt die Wertberichtigung auf Vorräte TEUR 2.488 (30. April 2015: TEUR 6.660).

(19) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	30.04.2016	30.04.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.296	10.549
Einzelwertberichtigung	-538	-468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	8.758	10.081

Es gab weder im Geschäftsjahr 2015/16 noch im vorangegangenen Geschäftsjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die wechselfähig verbrieft waren.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 538 (30. April 2015: TEUR 468) gebildet. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2015/16	2014/15
01.05.	468	566
Zuführung (+) / Auflösung (-)	259	-8
Verbrauch	-184	-108
Währungsdifferenz	-5	18
30.04.	538	468

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungszieles bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration von Kreditrisiken, da Einzelforderungen im Vergleich zum Gesamtbestand einen geringen Anteil haben und zwischen einzelnen Forderungen keine Korrelation besteht.

Kunden gewährte Zahlungsziele sind unterschiedlich und bewegen sich in landesüblichem Rahmen. Bei Neuanbahnung einer Geschäftsbeziehung wird zunächst eine Bonitätsprüfung des Kunden durchgeführt. Die Forderungsbestände werden laufend überwacht und bei Überfälligkeit durch

externe Gesellschaften betrieben. Weiters reduziert die Gesellschaft das Risiko von Forderungsausfällen durch den Abschluss von Kreditversicherungen.

in TEUR	30.04.2016	30.04.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	8.758	10.081
davon zum Abschlussstichtag weder wertberichtigt noch überfällig	6.698	6.977
davon zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeiträumen überfällig (Nettobeträge):		
weniger als 30 Tage überfällig	1.084	1.769
zwischen 30 und 90 Tage überfällig	500	929
zwischen 91 und 180 Tage überfällig	399	202
zwischen 181 und 365 Tage überfällig	61	37
mehr als 1 Jahr überfällig	16	167

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden Forderungen in Höhe von TEUR 90 (2014/15: TEUR 147) aufgrund von Uneinbringlichkeit ausgebucht. Dabei wurden die Versicherungserträge der Kreditversicherung bereits berücksichtigt. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch überfälligen Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

(20) SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30.04.2016	30.04.2015
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.111	5.219
davon Cashflow Hedge	15	14
Summe	5.111	5.219

Die Fälligkeiten der Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sowie der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen unter einem Jahr.

(21) EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ist in einer separaten Aufstellung (Entwicklung des Eigenkapitals) dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 5.000.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Es gibt keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Agiobeträgen (abzüglich der Emissionskosten) anlässlich der Aktienbegebung im Jahr 1995.

Sonstige Rücklagen

Für das Geschäftsjahr 2014/15 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 980 ausgeschüttet.

Rücklage für Cashflow Hedging

in TEUR	2015/16	2014/15
01.05.	-5	-3
Fair-Value-Bewertung Derivate	-42	502
Realisierte Grundgeschäfte	59	-505
dazugehörige Ertragsteuern	-6	1
30.04.	6	-5

Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

in TEUR	2015/16	2014/15
01.05.	-3.867	-1.542
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aufgrund Änderungen versicherungsmathematischer Parameter	898	-3.095
dazugehörige Ertragsteuern	0	770
Wertberichtigung auf latente Steuern	-1.101	0
30.04.	-4.070	-3.867

Eigene Aktien

Die Wolford AG hält einen Bestand von 88.140 Stück (30. April 2015: 100.000 Stück) an eigenen Aktien. Somit werden 2% (30. April 2015: 2%) des Grundkapitals von der Gesellschaft gehalten. Im Zuge ihres Long-Term-Incentive-Programms hat die Wolford AG für die Mitglieder des Vorstandes am 22. Januar 2016 insgesamt 11.860 eigene auf den Inhaber lautende Stammaktien der Wolford AG im Gegenwert von EUR 21,08 je Aktie veräußert. Die Aktien wurden von Ashish Sensarma, (CEO) und Axel Dreher (COO/CFO) am 22. Januar 2016 mit einer Behaltfrist bis zum 30. April 2018 erworben. Der Gesamtwert der veräußerten Aktien betrug TEUR 250. Kauf und Verkauf der Aktien erfolgten außerbörslich.

Stock-Appreciation-Rights

Die Wolford Gruppe gewährt dem Vorstand einen langfristigen variablen Bonus (LT) in Form von fiktiven Aktienbezugsrechten (Stock-Appreciation-Rights, SAR). Voraussetzung für die Teilnahme ist ein verpflichtendes Eigeninvestment, für das als Gegenleistung von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien zu einem festgelegten Durchschnittskurs übertragen wurden. Das Eigeninvestment ist bis zur Ausübung der SAR verpflichtend zu halten.

Die SAR verpflichten die Wolford Gruppe in Bezug auf jedes gewährte Recht, den Unterschiedsbetrag zwischen dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der Wolford AG an der Wiener Börse während der letzten zwölf Kalendermonate vor dem tatsächlichen Ausübungsdatum und einem definierten Durchschnittskurs, multipliziert mit einem Prozentsatz, der sich nach dem durchschnittlichen EBT der Geschäftsjahre 2015/16, 2016/17 und 2017/18 richtet, als Barzahlung zu leisten.

Der Unterschiedsbetrag wurde jeweils nach oben hin begrenzt.

Die gewährten SAR haben eine Sperrfrist bis 30. April 2018. Nach Ablauf der Sperrfrist können die SAR vom Planteilnehmer ausgeübt werden, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind und keine Sperrfristen („blackout periods“) zu beachten sind.

Leistungsbedingungen:

- Für die Geschäftsjahre 2015/16 und 2017/18 wird ein durchschnittlicher Jahresnettoumsatz von mindestens 150,0 Mio. EUR erwirtschaftet,
- Für die Geschäftsjahre 2015/16 und 2017/18 wird ein durchschnittliches EBT von mindestens 5 % des Jahresnettoumsatzes erwirtschaftet.

Die Rechte verfallen jedoch, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, oder ein Teilnehmer des Plans anders als durch Ablauf der Befristung des Anstellungsvertrages, jedoch ausgenommen den Fall der Beendigung durch nicht gemäß dem Anstellungsvertrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berechnete Kündigung bzw. Entlassung oder des berechtigten vorzeitigen Austritts des Vorstandsmitglieds, ausscheidet.

Der Zeitwert der SAR wird mittels eines Optionspreismodells bestimmt. Die Volatilität wird aus beobachtbaren historischen Marktpreisen abgeleitet. Sind bezüglich des Ausübungsverhaltens der SAR keine historischen Informationen verfügbar, wird angenommen, dass die erwartete Laufzeit der Zeit bis zum Verfall der SAR entspricht. Leistungsbedingungen welche keine Marktbedingung enthalten werden im Rahmen der Einschätzung der erwarteten Anzahl der ausübenden SAR berücksichtigt.

Zum 30. April 2016 resultierte daraus für die Wolford Gruppe keine betragsmäßig relevante Verpflichtung, da zu diesem Zeitpunkt aufgrund der bestehenden Leistungsbedingungen die erwartete Anzahl der voraussichtlich ausübbar werdenden SAR mit Null eingeschätzt wurde.

Die folgende Tabelle zeigt die Annahmen für die Berechnung des Zeitwerts der SAR zum Zeitpunkt der Gewährung:

		2015/16
Durchschnittlicher Aktienkurs	EUR	23,34
Durchschnittlicher Dividendenertrag	%	0,49
Durchschnittlicher Zinssatz	%	-0,37
Erwartete Volatilität	%	19,74

(22) LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.04.2016	30.04.2015
Darlehen von Kreditinstituten, variabler Zinssatz von 0,25 % bis 6,2 % (30.04.2015: 0,5 % bis 6,2 %)	20.844	17.995
Darlehen von Kreditinstituten, fixer Zinssatz von 1,75 % bis 5,1 % (30.04.2015: 1,75 % bis 5,1 %)	4.600	4.600
Darlehen Forschungsförderungsgesellschaft, fixer Zinssatz von 0,75 % (30.04.2015: 0,75 % bis 2,0 %)	466	731
Zinsloses Darlehen Land Vorarlberg	124	186
Summe	26.034	23.512
davon kurzfristig	25.060	18.572

Die Tilgungen aus Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fristigkeiten:

in TEUR	Bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	Über 5 Jahre
Per 30.04.2016	25.060	974	0
Per 30.04.2015	18.572	4.940	0

Der Marktwert der fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten ist zum 30. April 2016 um TEUR 98 (30. April 2015: TEUR 327) höher als die Anschaffungskosten.

(23) KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Analyse der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.04.2016	30.04.2015
Darlehensverbindlichkeiten	19.486	18.178
Fremdwährungs-Barvorlage	204	394
Euro-Barvorlage	5.370	0
Summe	25.060	18.572

Der Buchwert der Bankverbindlichkeiten entspricht den Anschaffungskosten. Zur dinglichen Besicherung von kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen Sicherheiten auf der Basis laufzeitabhängiger Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich mit Refinanzierungszusage der Oesterreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft.

(24) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen für die Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 19 revised.

in TEUR	30.04.2016	30.04.2015
Pensionsrückstellungen	4.984	5.491
Abfertigungsrückstellungen	10.599	11.458
Jubiläumsgeldrückstellungen	2.313	2.271
Summe	17.896	19.220

Pensionsrückstellung

Bei der Wolford AG bestehen aufgrund von Einzelzusagen unmittelbare Pensionsverpflichtungen für drei ehemalige Vorstandsmitglieder. In Frankreich bestehen aufgrund von Kollektivvereinbarungen Verpflichtungen für Zahlungen, die mit dem Eintritt in den Ruhestand fällig werden. Die Berechnung erfolgt anhand anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik.

Abfertigungsrückstellung

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter des österreichischen Mutterunternehmens, die vor dem Jahr 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfertigungsfall maßgeblichen Bezug abhängig. In der Schweiz bestehen Verpflichtungen für den Fall der Pensionierung, des Todes oder der Arbeitsunfähigkeit. Die Zahlungen sind von Alter, Anzahl der Arbeitsjahre, Höhe

des Gehalts und vom individuellen Einzahlungsstand abhängig. Der Plan wird von Arbeitnehmern und vom Arbeitgeber gemeinsam finanziert, wobei die Verpflichtung über qualifizierte Versicherungspolizzen als Planvermögen von der Versicherungsgesellschaft Swiss Life gegenfinanziert wird. Weitere leistungsorientierte Pläne für Abfertigungen bestehen in geringem Umfang in Italien und Slowenien. Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2015/2016	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	16.949	13.730	13.319	12.069	12.988
Dienstzeitaufwand	508	534	601	561	766
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	-210
Zinsaufwand	258	412	466	522	720
Pensions- und Abfertigungszahlungen	-1.234	-822	-1.401	-1.443	-1.900
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	-898	3.095	745	1.610	-295
Barwert der Verpflichtung zum 30.04.	15.583	16.949	13.730	13.319	12.069

Im Berichtsjahr wurden für beitragsorientierte Verpflichtungen TEUR 244 (2014/15: TEUR 228) aufwandswirksam erfasst. Für das kommende Geschäftsjahr 2016/17 sind leistungsorientierte Zahlungen für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen in Höhe von TEUR 467 (2015/16: TEUR 507) geplant.

Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	2.271	1.967	1.903	1.658	1.593
Dienstzeitaufwand	126	161	156	141	140
Zinsaufwand	34	59	67	72	91
Jubiläumsgeldzahlungen	-109	-136	-71	-54	-31
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	-9	220	-88	86	-135
Barwert der Verpflichtung zum 30.04.	2.313	2.271	1.967	1.903	1.658

Für das Geschäftsjahr 2016/17 sind leistungsorientierte Zahlungen aus den Jubiläumsgeldrückstellungen in der Höhe von TEUR 146 (2015/16: TEUR 110) geplant.

Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste stammen ausschließlich aus Änderungen der finanziellen Annahmen und werden bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im sonstigen Ergebnis und bei Jubiläumsgeldrückstellungen im Personalaufwand erfasst.

Der Dienstzeitaufwand und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand werden im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung, der Zinsaufwand im Posten „Zinsen auf Sozialkapital“ berücksichtigt.

in TEUR	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12
Aufwendungen für Abfertigungen, Altersversorgung und Jubiläumsgeld	634	695	757	702	697
Zinsen auf Sozialkapital	292	471	533	594	811

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtung (Duration) beträgt 15 Jahre.

(25) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Analyse der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.04.2016	30.04.2015
Förderbeitrag Projekt Slowenien	908	972
Sonstiges	64	80
Summe	972	1.052

Für den Bau der Produktionsstätte in Slowenien wurde ein Förderbeitrag gewährt, der durch entsprechende Abschreibungen bzw. Aufwendungen (Personalkosten) aufgelöst wird.

(26) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der wesentlichen sonstigen Rückstellungen, die entsprechend IAS 37 bilanziert werden, ist in folgender Übersicht dargestellt:

in TEUR	Stand 01.05.2015	Währungs- differenz	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 30.04.2016
Umsatzboni	712	-9	-577	-15	783	894
Personal	4.211	-24	-3.100	-181	663	1.569
Werbung	456	-1	-335	-110	1.156	1.166
Steuerberatung/ Wirtschaftsprüfung	532	-7	-472	-2	473	524
Rechtsberatung	57	-2	-9	-1	12	57
Sonstige	1.876	-5	-1.248	-2	1.284	1.905
Summe	7.844	-48	-5.741	-311	4.371	6.115

Die Rückstellung für Umsatzboni betrifft Verpflichtungen gegenüber Kunden, die noch nicht abgerechnet wurden. Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile und Abfertigungen. Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem noch ausstehende Vergütungen für den Aufsichtsrat sowie ausstehende Umsatzprovisionen ausgewiesen.

(27) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten folgende geschuldete Beträge:

in TEUR	30.04.2016	30.04.2015
Nicht konsumierter Urlaub	2.982	3.271
Verbindlichkeiten an das Finanzamt	2.420	2.244
Sonderzahlungen	1.821	1.878
Abgrenzungen für Mietzahlungen	1.803	1.421
Verbindlichkeiten aus Gutscheinen	1.296	1.267
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.231	1.242
Verbindlichkeiten an Mitarbeiter	783	658
Gutstunden	219	303
Übrige	921	1.920
davon Cashflow Hedge	4	20
Summe	13.476	14.204

(28) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestehen Mietgarantien in Höhe von TEUR 3.008 (2014/15: TEUR 3.255) sowie sonstige Garantien in Höhe von TEUR 1.657 (2014/15: TEUR 1.828).

(29) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

In erheblichem Umfang werden Mietverträge abgeschlossen, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasing-Verträge zu qualifizieren sind, sodass der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzurechnen ist. Aus Leasingverträgen werden in den Folgeperioden folgende Leasingzahlungen fällig:

in TEUR	30.04.2016	30.04.2015
Mindestmiet- und Mindestleasingentgelte fällig in		
bis zu einem Jahr	14.495	16.181
mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	31.819	29.785
mehr als fünf Jahren	7.782	11.798

Die Mietverträge betreffen die von Konzerngesellschaften genutzten Büroflächen sowie die von der Wolford Gruppe weltweit betriebenen Retail-Aktivitäten, die zum überwiegenden Teil auf Mindestmietzahlungen basieren. Daneben bestehen Mietverhältnisse, die Vereinbarungen über bedingte (insbesondere umsatzabhängige) Mietzahlungen enthalten. Der gesamte Miet- und Leasingaufwand für das Geschäftsjahr 2015/16 beläuft sich auf TEUR 22.536 (2014/15: TEUR 21.185), darin enthalten ist ein bedingter Mietaufwand durch umsatzabhängige Mieten (Mieten inkl. Mietnebenkosten) in Höhe von TEUR 9.877 (2014/15: TEUR 9.257). Aufgrund von Untermietverhältnissen erwartet die Wolford Gruppe zum 30. April 2016 künftige Zahlungen aus Untermieten in Höhe von TEUR 42 (30. April 2015: TEUR 168), diese sind innerhalb eines Jahres fällig.

IV. Erläuterungen zum Cashflow Statement

Die Cashflow-Rechnung der Wolford Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Geldzu- und Geldabflüsse verändert haben. Innerhalb der Cashflow-Rechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Ergebnis vor Steuern ausgegangen, das um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert wird. Unter Berücksichtigung der bilanziellen Veränderungen des Net Working Capital wird im Anschluss der operative Zahlungsmittelüberschuss ermittelt. Geldzu- und Geldabflüsse aus Zinsein- und Zinsauszahlungen werden im Mittelzu- bzw. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

(30) INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Während der Berichtsperiode wurden Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte für insgesamt TEUR 7.297 (2014/15: TEUR 10.970) erworben, wobei ein Betrag von TEUR 7.110 (2014/15: TEUR 11.113) zur Auszahlung gelangte. Aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sind Zahlungen in Höhe von TEUR 1.117 (2014/15: TEUR 6.959) zugeflossen.

V. Finanzinstrumente

FINANZRISIKOMANAGEMENT

Zielsetzung und Methoden des Finanz- und Kapitalmanagements

Das Ziel des Finanzrisikomanagements liegt in der Erfassung und Bewertung von Unsicherheitsfaktoren, die sich negativ auf den Geschäftserfolg auswirken können. Es dient der Sicherung der Liquidität, einer konzernweiten, effizienten Steuerung der Liquiditätsströme, der Steigerung der Finanzkraft des Konzerns und der Reduzierung des finanziellen Risikos, auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten. Dabei ist das wichtigste Ziel des Finanz- und Kapitalmanagements der Wolford Gruppe, jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung stellen zu können, um branchenbedingte saisonale Schwankungen auszugleichen und ein weiteres strategisches Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Die sich aus Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Bonitäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Der Vorstand hat Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten implementiert.

Die wesentlichen originären finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Wolford Gruppe. Wolford verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren setzt die Wolford Gruppe auch derivative Finanzinstrumente ein. Hierzu gehören vor allem Devisentermingeschäfte. Derivative Finanzinstrumente sind Finanzinstrumente, deren Wert sich infolge der Änderung eines Basisobjektes (zum Beispiel Zinssatz) ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden. Derivative Finanzinstrumente werden in der Wolford Gruppe ausschließlich als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen oder Zinssätzen eingesetzt.

Zielsetzung der Absicherung des Währungsrisikos ist die Schaffung einer sicheren Kalkulationsbasis über einen Zeithorizont von mindestens drei und maximal sechs Monaten.

Kapitalrisikomanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalrisikomanagements ist es, die Kapitalkosten des Unternehmens durch eine hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating zu minimieren und somit die Belastungen des Ergebnisses möglichst gering zu halten. Die Wolford AG steuert die Kapitalstruktur des Konzerns und nimmt unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Anpassungen vor. Die Strategie der Wolford Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Das Kapitalrisikomanagement orientiert sich an der Kennzahl Gearing Ratio, die die Nettoverschuldung zum Eigenkapital ins Verhältnis setzt. Die Nettoverschuldung ist dabei definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Finanzanlagen und des Zahlungsmittelbestandes. Basierend auf den Mittelfristannahmen geht der Vorstand dabei von einer langfristigen Kapitalstruktur mit einem Gearing von rund 20% aus. Die Entwicklung der vergangenen Jahre stellt sich wie folgt dar:

in %	30.04.2016	30.04.2015	30.04.2014	30.04.2013
Gearing	30,6%	22,9%	22,9%	20,4%

Bonitäts-/Ausfallrisikomanagement

Die Wolford Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Neukunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen; zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht und das Ausfallrisiko durch den Abschluss von Kreditversicherungen begrenzt. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten der Wolford Gruppe, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen und bestimmten derivativen Finanzinstrumenten, ist das Ausfallrisiko als gering zu qualifizieren, da ausschließlich mit Kreditinstituten guter Bonität gearbeitet wird.

Zinsänderungsrisikomanagement

Die Steuerung des Zinsaufwands der Wolford Gruppe erfolgt durch eine Kombination aus festverzinslichem und variabel verzinstem Fremdkapital. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern bei einer Veränderung der Zinssätze der variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Die Sensitivität stellt die Zinssatzänderung von +/- 0,5 Prozentpunkten dar:

in TEUR	2015/16	2014/15
Zinsänderungsrisiko	+/- 117	+/- 109

Die nachfolgende Tabelle stellt die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses vor Steuern bei einer Veränderung der Zinssätze auf Sozialkapital von +/- 1,0 Prozentpunkten dar:

in TEUR	2015/16	2014/15
Zinsänderungsrisiko	+/- 150	+/- 75

Währungsänderungsrisikomanagement

Wechselkursrisiken aus bestehenden Fremdwährungsforderungen sowie geplanten Umsätzen werden durch das Konzern-Treasury mittels Devisentermingeschäften/Optionen teilweise abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern anhand der Zahlungsströme der Wolford Gruppe bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozent:

in TEUR für Währung	2015/16	2014/15
USD	+/- 688	+/- 581
GBP	+/- 483	+/- 461
CHF	+/- 130	+/- 240
DKK	+/- 375	+/- 0
SEK	+/- 73	+/- 59
NOK	+/- 50	+/- 68
CAD	+/- 44	+/- 73
HKD	+/- 178	+/- 196

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag stellt sich wie folgt dar:

in TEUR für Währung	Vermögenswerte 30.04.2016	Vermögenswerte 30.04.2015	Schulden 30.04.2016	Schulden 30.04.2015
USD in USA	8.839	8.486	1.802	1.513
GBP in Großbritannien	3.613	3.845	1.341	1.530
CHF in der Schweiz	1.807	3.831	599	531
DKK in Dänemark	2.895	2.830	442	435
Sonstige	4.330	3.798	666	760
Summe	21.484	22.790	4.850	4.769

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses vor Steuern anhand der Änderung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden aufgrund einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozent:

in TEUR für Währung	2015/16	2014/15
USD	+/- 782	+/- 775
GBP	+/- 252	+/- 257
CHF	+/- 134	+/- 367
Sonstige	+/- 680	+/- 604

Bei den derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozent eine Währungssensitivität von TEUR +/- 159 (30. April 2015: TEUR +/- 190).

Liquiditätsrisikomanagement

In der Wolford Gruppe erfolgen die Steuerung von Liquiditätsrisiken und die Überwachung finanzieller Risiken durch die zentrale Treasury-Abteilung. Diese erstellt eine monatliche Liquiditätsplanung für den gesamten Konzern und berichtet dem Vorstand über den aktuellen Finanzstatus.

Ziel ist es, durch das Vorhalten angemessener Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen.

Die folgende Tabelle beruht auf undiskontierten Cashflows (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und zeigt die vertragliche Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten der Wolford Gruppe.

in TEUR	Buchwert 30.04.2016	Cashflows 2016/17	Cashflows	
			2017/18 bis 2020/21	Cashflows 2021/22 ff.
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	25.910	25.101	946	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	124	71	52	0
Summe	26.034	25.172	998	0

in TEUR	Buchwert 30.04.2015	Cashflows 2015/16	Cashflows	
			2016/17 bis 2019/20	Cashflows 2020/21 ff.
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	23.326	18.706	4.973	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	186	104	82	0
Summe	23.512	18.810	5.055	0

Zum 30. April 2016 bestehende Kreditlinien sind zu 49% (30. April 2015: 34%) ausgenutzt. 52% der Kreditlinien sind kommittiert.

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Auf der Aktivseite sind dies Wertpapiere, flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Die Passivseite beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert. Die ausgewiesenen Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Die zum 30. April 2016 offenen Finanzderivate weisen eine Laufzeit von unter zwölf Monaten auf.

30.04.2016	Nominalbetrag		Zeitwert	
	Fremdwährung in Tausend	TEUR	positiv TEUR	negativ TEUR
Terminkontrakte				
USD	500	450	12	0
GBP	600	765	1	-4
CHF	300	275	2	0
DKK	0	0	0	0
SEK	0	0	0	0
NOK	0	0	0	0
CAD	0	0	0	0
HKD	1.000	113	0	0

30.04.2015	Nominalbetrag		Zeitwert	
	Fremdwährung in Tausend	TEUR	positiv TEUR	negativ TEUR
Terminkontrakte				
USD	600	528	0	-6
GBP	450	595	11	0
CHF	350	335	2	0
DKK	0	0	0	0
SEK	600	64	0	0
NOK	900	101	0	-5
CAD	150	103	0	-8
HKD	1.500	170	1	0

Die Devisentermingeschäfte werden nach IAS 39 mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Cashflow Hedge Accounting wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird im Ergebnis vor Steuern berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Verbindlichkeit, werden die Beträge, die im Eigenkapital abgegrenzt wurden, im gleichen Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Ergebnis beeinflusst. In den Geschäftsjahren 2015/16 und 2014/15 waren sämtliche Absicherungen effektiv.

Fair Value

Die Buchwerte der Kassenbestände und kurzfristigen Finanzmittel, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Rückstellungen können aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als angemessene Schätzwerte des Tageswertes betrachtet werden.

30.04.2016 in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristiges Vermögen			
Finanzanlagen	1.305	0	0
Kurzfristiges Vermögen			
Sonstige Forderungen	0	15	0
Wertpapiere und Finanzanlagen	0	0	0
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-4	0
Summe	1.305	11	0

30.04.2015 in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristiges Vermögen			
Finanzanlagen	1.595	0	0
Kurzfristiges Vermögen			
Sonstige Forderungen	0	14	0
Wertpapiere und Finanzanlagen	0	0	0
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-20	0
Summe	1.595	-6	0

Folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren wird verwendet:

Stufe 1: notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten;

Stufe 2: andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind;

Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die unter Stufe 1 ausgewiesenen Finanzanlagen beinhalten börsennotierte Investmentfondsanteile, die unter dem kurzfristigen Vermögen dargestellten Wertpapiere und Finanzanlagen beinhalten Wertpapiere zur Absicherung von Mietverpflichtungen. Die unter Stufe 2 ausgewiesenen sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus den Bewertungen der ausstehenden derivativen Fremdwährungsgeschäfte.

Die Anschaffungskosten, Marktwerte und Buchwerte der Wertpapiere des langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

30.04.2016 in TEUR	Anschaffungs- kosten	Marktwert = Buchwert	realisierte Gewinne/ Verluste	davon erfolgswirksam erfasst
Langfristige Wertpapiere				
Investmentfondsanteile	1.668	1.555	-113	-113
Veräußerung	270	250	-20	-20
Summe	1.398	1.305	-93	-93

30.04.2015 in TEUR	Anschaffungs- kosten	Marktwert = Buchwert	realisierte Gewinne/ Verluste	davon erfolgswirksam erfasst
Langfristige Wertpapiere				
Investmentfondsanteile	1.668	1.595	-76	-76
Summe	1.668	1.595	-76	-76

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskriterien, Fälligkeiten und Klassen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente zu den Bewertungskategorien nach IAS 39:

30.04.2016 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortge- führte An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Kurzfristig	Langfristig
Zahlungsmittelbestand	L&R	3.870	3.870	0	0	3.870	0
Wertpapiere und Finanzinvestitionen	AfS	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	8.758	8.758	0	0	8.758	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	L&R	3.262	3.262	0	0	3.262	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	L&R	7.035	7.035	0	0	5.104	1.931
Derivate	CFH	15	0	15	0	15	0
Finanzanlagen	AfS	1.303	0	1.305	0	0	1.305
Summe finanzielle Vermögenswerte		24.243	22.925	1.320	0	21.009	3.236
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FL	5.086	5.086	0	0	5.086	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FL	24.867	24.867	0	0	24.867	0
Finanzverbindlichkeiten langfristig	FL	974	974	0	0	0	974
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	FL	193	193	0	0	193	0
Derivate	CFH	4	0	4	0	4	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FL	14.442	14.442	0	0	13.390	1.052
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		45.566	45.562	4	0	43.540	2.026

Davon wird nach folgenden Kategorien gemäß IAS 39 unterschieden:

Kredite und Forderungen	L&R	TEUR	22.925
Cashflow Hedge	CFH	TEUR	11
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	TEUR	1.305
Andere finanzielle Verpflichtungen	FL	TEUR	45.562

30.04.2015 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortge- führte An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Kurzfristig	Langfristig
Zahlungsmittelbestand	L&R	4.785	4.785	0	0	4.785	0
Wertpapiere und Finanzinvestitionen	AfS	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	10.081	10.081	0	0	10.081	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	L&R	3.595	3.595	0	0	3.595	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	L&R	7.373	7.373	0	0	5.205	2.168
Derivate	CFH	14	0	14	0	14	0
Finanzanlagen	AfS	1.595	0	1.595	0	0	1.595
Summe finanzielle Vermögenswerte		27.443	25.834	1.609	0	23.680	3.763
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FL	5.155	5.155	0	0	5.155	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FL	16.894	16.894	0	0	16.894	0
Finanzverbindlichkeiten langfristig	FL	4.940	4.940	0	0	0	4.940
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	FL	1.677	1.677	0	0	1.677	0
Derivate	CFH	20	0	20	0	20	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FL	15.233	15.233	0	0	14.181	1.052
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		43.919	43.899	20	0	37.927	5.992

Davon wird nach folgenden Kategorien gemäß IAS 39 unterschieden:

Kredite und Forderungen	L&R	TEUR	25.834
Cashflow Hedge	CFH	TEUR	-6
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	TEUR	1.595
Andere finanzielle Verpflichtungen	FL	TEUR	43.899

Nettoergebnis nach Klassen

2015/16 in TEUR	Aus Zinsen	Aus Sonstigem ¹⁾	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Abgang	Summe erfolgswirksam	Summe erfolgsneutral
Kredite und Forderungen (L&R)	26	0	0	0	26	0
Derivate (CFH)	0	0	-42	59	59	-42
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AFS)	-61	0	0	0	-61	0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL)	-263	-337	0	0	-600	0
Nettoergebnis	-298	-337	-42	59	-576	-42

2014/15 in TEUR	Aus Zinsen	Aus Sonstigem ¹⁾	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Abgang	Summe erfolgswirksam	Summe erfolgsneutral
Kredite und Forderungen (L&R)	28	0	0	0	28	0
Derivate (CFH)	0	0	-502	505	505	-502
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AFS)	159	0	0	0	159	0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL)	-441	-233	0	0	-674	0
Nettoergebnis	-254	-233	-502	505	18	-502

1) Gebühren und sonstige Prämien, die nicht direkt Zinszahlungen zuordenbar sind.

VI. SONSTIGE ANGABEN

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe ergeben.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu einigen Mitgliedern des Aufsichtsrates bestehen geschäftliche Beziehungen in einem unwesentlichen Umfang, die allesamt zu einem marktüblichen Honorar abgerechnet werden.

ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

2015/16 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	1.115	0	0	1.115
davon variabel	66	0	0	66
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	241	241
Summe	1.115	0	241	1.356

2014/15 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	1.452	730	0	2.182
davon variabel	533	0	0	533
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	133	133
Summe	1.452	730	133	2.315

Der rückgestellte Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat beläuft sich im Geschäftsjahr 2015/16 auf TEUR 194 (2014/15: TEUR 192).

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2015/16 bestellt:

Ashish Sensarma, Vorstandsvorsitzender
Axel Dreher, stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Thomas Melzer, Mitglied des Vorstandes (bis 31.07.2015)

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2015/16 aus folgenden Mitgliedern:

Antonella Mei-Pochtler, Vorsitzende
Claudia Beermann, Stellvertreterin der Vorsitzenden
Lothar Reiff, Mitglied
Birgit G. Wilhelm, Mitglied

Vom Betriebsrat waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis
Peter Glanzer

Die Funktionsperioden der Mitglieder des Aufsichtsrates und die Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrates sind im Corporate-Governance-Bericht dargestellt.

Der Vorstand der Wolford AG hat den Konzernabschluss am 4. Juli 2016 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

WOLFORD GRUPPE: ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Erklärung des Vorstandes der Wolford AG gemäß § 82 (4) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 30. April 2016 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 30. April 2016 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 4. Juli 2016

Ashish Sensarma
Vorstandsvorsitzender

Verantwortlich für Marketing und
Vertrieb, Informationstechnologie
sowie Koordination
der Unternehmensstrategie

Axel Dreher
Vorsitzender-Stellvertreter

Verantwortlich für Produktentwicklung,
Produktion und Technik, Beschaffung,
Distributionslogistik, Qualitätsmanagement,
Finanzen, Interne Revision, Investor Relations,
Recht und Personal

WOLFORD GRUPPE: BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz, bestehend aus der Konzern Bilanz zum 30. April 2016, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und die sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses durch den Konzern relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PRÜFUNGSURTEIL

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. April 2016 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben nach § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 4. Juli 2016

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Walter Müller e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Michael Schober e.h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

WOLFORD AG

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2015/16

GESCHÄFTSVERLAUF, GESCHÄFTSERGEBNIS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Umsatz der Wolford Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2015/16 um 3,2 % bzw. 5,05 Mio. € auf 162,40 Mio. €. Der Umsatz der Wolford Aktiengesellschaft mit 94,3 Mio. € lag um 3,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem starken Wachstum des Onlinegeschäftes sowie positiven Währungseffekten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 7,9 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €). Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Kurserträgen von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €), aus geringeren Erträgen aus dem Anlagenabgang der nicht betriebsnotwendigen Mitarbeiterwohnungen in Hard in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. € aus dem Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks) sowie geringeren Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften.

Die Vorratsbestände erhöhten sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 3,5 Mio. € auf 33,6 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme des eigenen Online-Geschäftes und der damit verbundene Ausbau der Lagerhaltung zur Sicherstellung der Produktverfügbarkeit. Des Weiteren wurde eine Änderung der Prognose im Kontext der Vorratsbewertung vorgenommen. Der ertragswirksame Effekt aus dieser geänderten Prognose der Abwertungssätze betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,85 Mio. €. Der Personalaufwand reduzierte sich um 7,4 Mio. € auf 40,4 Mio. € (Vorjahr: 47,7 Mio. €). Dies resultiert im Wesentlichen aus einem niedrigeren Beschäftigtenstand, dem Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds, geringeren Aufwendungen für Bonuszahlungen und Abfertigungen sowie Erträgen aus den Aufwendungen für Altersvorsorge, welche aufgrund eines niedrigeren Rechnungszinssatzes bei der Berechnung des Sozialkapitals zum Ansatz kamen.

Der Beschäftigtenstand betrug zum 30. April 2016 696 (30. April 2015: 724) Vollzeitmitarbeiter davon 196 (30. April 2015: 196) Arbeiter, 472 (30. April 2015: 516) Angestellte und 28 Lehrlinge (30. April 2015: 12), was einer Reduktion von 28 Vollzeitmitarbeitern entspricht.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 5,1 Mio. € (Vorjahr: 5,01 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen 3,8 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €), der Free Cashflow war mit 11,2 Mio. € positiv (Vorjahr: 3,9 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,9 % bzw. um 1,1 Mio. €. Positiv zu dieser Entwicklung tragen hierzu im Wesentlichen

reduzierte Marketingaufwendungen um 1,6 Mio. € und niedrigere Frachtkosten von 0,5 Mio. € bei. Im Gegensatz hierzu hat sich der umsatzabhängige B2C Aufwand um 0,9 Mio. € aufgrund höhere Umsatzvolumina entwickelt.

Das EBITDA erhöht sich im Geschäftsjahr 2015/16 auf 10,2 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €). Entsprechend erhöht sich auch das EBITDA in Relation zum Umsatz (EBITDA-Marge) von 0,9% im Vorjahr auf 10,9%. Das EBIT (Betriebsergebnis) lag mit 5,2 Mio. € um 9,4 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Während im Vorjahr den Kreditzinsen Zuschreibungen von Finanzanlagen, Zinserträge sowie Erträge aus Beteiligungen gegenüber standen, reduzierte sich das Finanzergebnis auf -0,5 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Durch die Neubewertung der eigenen Aktien sind Kursgewinne in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) angefallen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Wolford Aktiengesellschaft steigt von 1,4 Mio. € auf 4,6 Mio. €. Der operative Cashflow erhöhte sich um 12,3 Mio. € auf 13,8 Mio. €.

Der Steueraufwand in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr Ertrag von 0,1 Mio. €) ist hauptsächlich durch die Bildung einer Rückstellung für Körperschaftsteuer zu begründen.

Der Jahresüberschuss konnte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 3,0 Mio. € von 1,5 Mio. € auf 4,5 Mio. € erhöht werden.

Im Rahmen der am 17.09.2015 abgehaltenen Hauptversammlung wurde eine Dividendenzahlung in Höhe von EUR 0,20 pro Stammaktie (30.04.2015: EUR 0 pro Stammaktie) beschlossen.

Das Anlagevermögen zum Stichtag 30. April 2016 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund planmäßiger Abschreibungen sowie des Wohnungsverkaufs um 2,3 Mio. € auf 64,9 Mio. €.

Das Umlaufvermögen steigt um 6,4 Mio. € auf 75,0 Mio. €. Dieser Anstieg resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg der Vorräte und den Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Das Eigenkapital unter Berücksichtigung der un versteuerten Rücklagen belief sich auf 82,8 Mio. € (Vorjahr: 79,2 Mio. €). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 58,5% (Vorjahr: 57,9%).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von 22,3 Mio. € um 2,7 Mio. € auf 25,0 Mio. €.

Die Nettofinanzverschuldung belief sich auf 23,4 Mio. € und berechnet sich aus der Summe von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Land Vorarlberg und Forschungsförderungsgesellschaft, abzüglich dem Zahlungsmittelbestand sowie liquidierbarer Wertpapiere. Im Verhältnis zur Summe aus Eigenkapital und un versteuerten Rücklagen errechnet sich ein Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) von 28,3 % (Vorjahr: 25,8 %).

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung oder wesentliche Ereignisse nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

AUSBLICK UND ZIELE

Für das laufende Jahr 2016 hat die Weltbank Anfang Juni die Erwartungen reduziert, sie rechnet nur noch mit einem Wirtschaftswachstum von 2,4 % statt 2,9 %. Vor allem in den hoch entwickelten Volkswirtschaften sei das Wachstum schleppend und dies bei anhaltend niedrigen Rohstoffpreisen, die vor allem die Schwellenländer belasteten.

Für die Eurozone, und damit für Wolfords Kernmärkte, rechnen Experten der Europäischen Zentralbank in ihrem „Survey of Professional Forecasters“ mit einem Wachstum von 1,5 % für 2016 und 1,6 % für 2017. Dies werde im Wesentlichen gestützt durch die Binnennachfrage, eine anhaltend lockere Geldpolitik und ein niedriges Energiepreisniveau. Zudem wird erwartet, dass die Arbeitslosenquote in Europa sukzessive weiter sinkt. Im wichtigen Markt Deutschland dürfte der EU-Kommission zufolge das BIP in den Jahren 2016 und 2017 um jeweils 1,6 % zulegen.

Für den Markt der persönlichen Luxusgüter erwarten die Strategieberater von Bain & Company sowie Altgamma, die Wirtschaftsvereinigung der italienischen Luxusgüterindustrie, für 2016 bei konstanten Wechselkursen ein Wachstum zwischen 0 % und 2 %. Damit läge das Wachstum in etwa auf dem Niveau des Jahres 2015 (1 %). Für Asien und Nordamerika rechnen die Experten mit einer Stagnation, die durch Wachstum in Europa und Japan kompensiert werden dürfte. Insgesamt sei das Umfeld für die Luxusgüterbranche härter geworden, betonten die Experten im Mai 2016; die Börsenturbulenzen in China, der starke US-Dollar und die Angst vor Terroranschlägen drückten die Konsumstimmung. Dennoch seien die Perspektiven im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren weiter gut. Bis zum Jahr 2020 werden durchschnittliche jährliche Zuwachsraten von 2 % bis 3 % erwartet.

Die Strategieberatung Bain & Company und Altgamma rechnen für die Bekleidungsbranche im Speziellen mit einem währungsbereinigten Wachstum von 1 % in 2016. In den ersten vier Monaten 2016 gaben die Umsätze im Modeeinzelhandel in wichtigen europäischen Märkten wie Frankreich und Großbritannien allerdings weiter nach. Einzig der deutsche Modeeinzelhandel konnte im Februar und April jeweils leichte Zuwächse verzeichnen; im Mai 2016 gingen die Umsätze jedoch auch hier wieder leicht zurück (1 %), nicht zuletzt wegen eines ungewöhnlich kalten und nassen Wetters.

Die Wolford AG hatte sich für das Geschäftsjahr 2015/16 das Ziel gesetzt, ein positives operatives Ergebnis (EBIT) zu erwirtschaften, und hat dieses auch erreicht. Für das neue Geschäftsjahr 2016/17 rechnet das Unternehmen mit einem leichten Umsatzwachstum (unabhängig von Währungseffekten), ungeachtet einer eher schwachen Entwicklung der Umsätze in den ersten zwei Monaten. Trotz absehbarer Aufwendungen im Zuge der Implementierung neuer Strukturen dürfte das operative Ergebnis ebenfalls leicht steigen. Ferner soll ein positiver Free Cashflow erreicht werden.

RISIKOMANAGEMENT

Die Wolford AG ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Wolford sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens und die Schaffung von Shareholder-Value. Als Risiko wird daher nicht nur die Möglichkeit der negativen Abweichung von Unternehmenszielen verstanden, sondern auch die Nichtrealisierung von potenziellen Gewinnen (Chancen). Ziel unseres Risikomanagements ist es, Chancen aufzuzeigen und durch gezielte Maßnahmen zu nutzen sowie Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen, um Zielabweichungen so gering wie möglich zu halten.

Dazu ist die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Chancen und Risiken erforderlich, was regelmäßig im Rahmen unseres Chancen- und Risikomanagementprozesses erfolgt. Dabei wird die in Vorperioden entstandene Risikoerhebung mindestens einmal jährlich durch das Topmanagement aktualisiert. Anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen werden die identifizierten Risiken nach deren Risikowert gereiht und die größten Risiken einer detaillierten Analyse unterzogen. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden vom Management umgesetzt, was der Risk-Manager mit periodischem Follow-up und Statusreporting begleitet.

Ein wesentliches Instrument zur Begrenzung möglicher Risiken und ihrer Folgen ist der Abschluss entsprechender Versicherungen. Die Wolford AG ist durch umfangreiche internationale Versicherungsprogramme gut geschützt. Dazu zählen unter anderem: All-Risk-Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen, verschiedene Haftpflichtversicherungen, D&O-Versicherungen, Reisekranken- und Reiseunfallversicherungen, Cyberrisk- und Vertrauensschadenversicherungen sowie Kreditversicherungen. Die Versicherungsverträge werden zentral überwacht und gesteuert, um stets die optimale Schadensdeckung zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die gewählte Höhe der Selbstbehalte zur Unternehmensstrategie passt. Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind der Planungs- und Controlling-Prozess, konzernweite Richtlinien sowie die laufende Berichterstattung und das Forecasting. Zur Risikovermeidung und -bewältigung werden Risiken bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen und dabei immer im Verhältnis zum möglichen Gewinn analysiert. Insbesondere sind Spekulationen außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit unzulässig. Risiken außerhalb der operativen Tätigkeit, z. B. finanzielle Risiken, werden von der Wolford AG beobachtet und im notwendigen Maße abgesichert.

Nach aktueller Einschätzung weist die Wolford AG keine einzelnen bestandsgefährdenden Risiken mit nennenswerter Eintrittswahrscheinlichkeit auf. Die wesentlichsten Risiken sind nachfolgend näher erläutert.

Markt-, Produktions- und Preisrisiken

Die Geschäftsentwicklung in der Modeindustrie ist vor allem von der Konsumstimmung abhängig, die wiederum stark mit der Entwicklung der Volkswirtschaften in den jeweiligen Ländern korreliert. Um die Performance des in den letzten Jahren rückläufigen Wholesale-Geschäfts zu verbessern, wurden neue Konzepte entwickelt. Gleichzeitig setzt die Wolford AG auf eine weitere Optimierung jener eigenen Retail-Standorte, mit denen das Unternehmen über die letzten Jahre stetige Umsatzzuwächse erzielen konnte. Schlecht performende Standorte wurden zur Reduzierung der Verlustrisiken geschlossen, neue eigene Standorte werden künftig nur mehr in strategisch wichtigen Städten und Top-Lagen eröffnet. Hier sollen ein neues Store-Design sowie eine ansprechende Schaufenstergestaltung die Attraktivität für die Kunden steigern. Bei schwacher wirtschaftlicher Entwicklung und einem resultierenden Nachfragerückgang verstärkt sich das Risiko von Überkapazitäten und ungedeckten Fixkosten, insbesondere durch die mittel- bis langfristig abgeschlossenen Mietverträge. Dies kann zu Preisdruck führen und Preis Anpassungen erforderlich machen. Im Geschäftsjahr 2015/16 konnte Wolford inflationäre Kostensteigerungen durch Preiserhöhungen nur zum Teil kompensieren. Um die Auswirkungen dieser Risiken auf die Ertragslage zu minimieren, analysiert Wolford laufend die Kapazitätsauslastung und passt sie gegebenenfalls an die Markterfordernisse an.

Wolford steht in den verschiedenen Produktsegmenten im Wettbewerb mit anderen Marken, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels der neuen, noch schärferen Positionierung als Qualitätsführer bei Strümpfen und anderen körpernahen Produkten sowie durch die Entwicklung neuer kreativer und funktioneller Produkte zielt Wolford darauf ab, Preisrisiken zu minimieren.

Ein aktuell schwer einschätzbares Risiko stellt die steigende Zahl terroristischer Anschläge in europäischen Hauptstädten dar. Die Auswirkungen auf das Kaufverhalten unserer Kunden sind beträchtlich und werden laufend kritisch beobachtet.

Um das Risiko von Produktionsausfällen zu minimieren, wird den Gefahren durch Naturgewalten (Hochwasser, Starkregen, Blitzschlag, Sturm etc.) mit umfangreichen technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen begegnet. Für mögliche Notfälle wurde ein Business-Continuity-Konzept erarbeitet, das nun schrittweise implementiert wird und von dem bereits wesentliche Schutzmaßnahmen umgesetzt wurden.

Finanzielle Risiken

Die wesentlichsten finanziellen Risiken sind unzureichende Liquidität und Finanzierung. Das Vorhalten ausreichender Liquidität sowie die Aufrechterhaltung und Absicherung der starken Kapitalbasis sind daher zentrale Anliegen der Wolford AG. Diesem Risiko begegnet Wolford durch die Maximierung des Free Cashflows mittels Kostenoptimierung, Working-Capital-Management und Investitionsmonitoring. Um das Forderungsausfallrisiko zu verringern, arbeitet die Wolford AG seit Jahren mit zwei Kreditversicherern zusammen. Das Liquiditätsrisiko wird durch laufende Finanzplanungen von der Treasury-Abteilung der Wolford AG überwacht.

Die Finanzierung der Wolford AG basiert auf einer soliden Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 59 % und einem Gearing von 28 %. Wolford arbeitet zur Finanzierung der Betriebsmittel und Investitionen mit verschiedenen nationalen und internationalen Bankpartnern zusammen und verfügt per 30. April 2016 über einen ausreichenden Finanzierungsrahmen, der zum Stichtag einen Ausnutzungsgrad von 49 % hatte. Zusätzlich sichern ein intensives Working-Capital-Management sowie die Einführung eines Euro-Cashpools weitere Liquidität für die Wolford-Gruppe.

Neben dem Liquiditätsrisiko bestehen Währungs- und Zinsrisiken. Wolford produziert ausschließlich im Euroraum und vermarktet die Produkte weltweit. Die wesentlichsten Fremdwährungen für das Unternehmen sind US-Dollar, Schweizer Franken, britisches Pfund, dänische Krone sowie Hongkong-Dollar. Ziel ist es, durch gezielte Devisentermingeschäfte rund 50 % der freien Cashflows aus Fremdwährung abzusichern, um die Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Konzerneigenkapital möglichst gering zu halten und die Planungssicherheit zu verbessern.

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten infolge einer Änderung der Marktzinssätze ergibt. Die Finanzverbindlichkeiten der Wolford AG zum Bilanzstichtag sind zu 20 % fix und zu 80 % variabel verzinst. Die Ziele des Unternehmens im Hinblick auf das Management des Kapitalrisikos liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer kostenseitig optimierten Kapitalstruktur. Wolford unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Beschaffungsrisiken

Zur Kontrolle der Qualitäts- und Versorgungsrisiken in der Beschaffung von Materialien, Halb- und Fertigartikeln betreibt die Wolford AG ein intensives Qualitätsmanagement über die gesamte Supply Chain hinweg und führt auch entsprechende Prüfungen vor Ort bei Lieferanten durch. Beispielsweise führt das Qualitätsmanagement bei allen wichtigen Lieferanten regelmäßige SQA-Audits (supplier quality assurance) durch. Darüber hinaus gehören zu einem effizienten Beschaffungsmanagement auch die systematische Lieferantenentwicklung und ihre regelmäßige Bewertung. Für Wolford sind besonders Garne und Stoffe eine wesentliche Ressource im Produktionsprozess. Dem Risiko von Versorgungsengpässen oder Preissteigerungen bei Hauptmaterialien begegnet das Unternehmen durch laufende Beobachtung der Situation an den relevanten Märkten und die frühzeitige Fixierung der Bezugspreise sowie längerfristige Lieferverträge. Entsprechend wählt die Wolford AG auch Key-

Suppliers und -Entwicklungspartner aus, mit denen eine langfristige Kooperation angestrebt wird. Für 2016 wurde bereits ein wesentlicher Teil der benötigten Mengen an wichtigen Garnen abgesichert. Kunstfasern, deren Preise den Rohölquotierungen folgen, waren in den letzten Jahren starken Preisschwankungen unterworfen. Für Materiallieferanten, die in irgendeiner Form wirtschaftlich gefährdet sind, wurden frühzeitig Ersatzanbieter aufgebaut. Dies erfordert ein flexibles und zeitnahes Management im Beschaffungsprozess.

Die durch den komplexen Herstellungsprozess sehr langen Vorlaufzeiten im Bereich der textilen Materialien erfordern eine frühzeitige Disposition. Dem Fehlmengenrisiko begegnet Wolford durch zeitliche Begrenzung der Vororderphase sowie durch umfangreiche Planungs- und Steuerungssysteme in Vertrieb und Produktion. Die Vermeidung von Überproduktion steht im Fokus des Managements und wird kontinuierlich vorangetrieben.

Rechtliche Risiken

Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden Versicherungen abgeschlossen, deren Umfang laufend überprüft und am wirtschaftlichen Verhältnis von maximalem Risiko zu Versicherungsprämien ausgerichtet wird. Um Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen resultieren, trifft das Management Entscheidungen auf der Basis interner und externer Beratungen. Die konsequente Befolgung der Regeln und die Führung und Kontrolle der Mitarbeiter beim Umgang mit Risiken gehören zu den grundlegenden Aufgaben aller Verantwortlichen im Konzern.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Die Konzernrechnungslegung der Wolford Gruppe liegt organisatorisch in der Wolford AG. Die Abteilungen Konzernkonsolidierung, zuständig für das externe Berichtswesen, und Group Controlling, zuständig für das konzerninterne Berichtswesen, unterstehen direkt dem neuen Corporate Finance Director.

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Bilanzierungshandbuch, das von der Wolford AG herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzerneinheitlich vorgegeben. Dies betrifft insbesondere Vorgaben zur Bilanzierung und Berichterstattung von langfristigen Vermögenswerten, Kundenforderungen und Abgrenzungen, Finanzinstrumenten und Rückstellungen sowie die Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Cash-Generating Units (CGUs) zugerechnet sind, erfolgt in der Wolford AG. Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsfälle im Konzern wird mit

einheitlichen Softwarelösungen umgesetzt. Lediglich in China und Hongkong ist das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die Tochtergesellschaften liefern monatlich Berichtspakete (sogenannte Reporting Packages) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlust-Rechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Diese Finanzinformationen werden auf der Konzernebene in den Abteilungen Konzernkonsolidierung und Group Controlling überprüft und bilden die Basis für die Quartalsberichterstattung der Wolford Gruppe nach IFRS.

Für das interne Management-Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorscheurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung über die operative Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im Geschäftsjahr 2015/16 dreimal eine Ganzjahresvorscheurechnung.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen informiert, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorscheurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklungen sowie ausgewählten Finanzkennzahlen.

INTERNE REVISION

Durch die Einrichtung der Stabsstelle Interne Revision ist für die Einhaltung der Grundsätze der Corporate Governance und des Internen Kontrollsystems (IKS) Sorge getragen. Auf der Grundlage eines mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates abgestimmten jährlichen Revisionsplans sowie einer konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten überprüfen der Vorstand und die Interne Revision regelmäßig operative Prozesse auf Risikomanagement, Wirksamkeit und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, interner Richtlinien und Prozesse.

Ein weiteres Betätigungsfeld der Internen Revision sind Ad-hoc-Prüfungen, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen. Das in der Wolford Gruppe implementierte Interne Kontrollsystem wird zur Unterstützung der Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen regelmäßig von den ausführenden Organen in Form von Selbstüberprüfungen beurteilt sowie von der Internen Revision gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Dieses System basiert auf den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und bietet dem Management

neben konzernweiten Richtlinien und einem einheitlichen Berichtswesen ein umfassendes Instrumentarium, um Risiken aus sämtlichen Geschäftsaktivitäten zu steuern sowie die Compliance sicherzustellen.

Die Bereichs- und Abteilungsleiter der Wolford AG sowie die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind dazu angehalten, anhand des zur Verfügung gestellten Internen Kontrollsystems die Einhaltung der Kontrollen durch Selbstüberprüfungen zu evaluieren und zu dokumentieren. Die Interne Revision überwacht in der Folge die Einhaltung dieser Prüfungsschritte durch die lokalen Manager. Die Ergebnisse werden an das jeweilige Management und in weiterer Folge an den Gesamtvorstand der Wolford AG berichtet. Die Interne Revision berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates mindestens einmal jährlich über wesentliche Erkenntnisse aus dem Risikomanagement und den Prüfungsfeststellungen aus Audits, relevante Umsetzungsaktivitäten sowie Verbesserungsmaßnahmen für die im Internen Kontrollsystem identifizierten Schwachstellen.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus unterliegen die Kontrollsysteme einzelner rechnungslegungsrelevanter Unternehmensbereiche der Evaluierung durch den externen Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Die Ergebnisse werden dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss präsentiert und im Anschluss durch das Management und die Interne Revision aufgearbeitet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Innovationen sind das Herzstück unserer Produktwelten. In den vergangenen zwei Jahren hat Wolford das Produktportfolio schrittweise überarbeitet, sodass es sich jetzt wieder klar an der Kernkompetenz des Unternehmens ausrichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodys mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität. Auf diese Kernkompetenz werden nun auch die Entwicklungsaktivitäten fokussiert, mit einem klaren Schwerpunkt auf Innovationen in den Bereichen Material und Verarbeitung sowie auf unseren Produktwelten. Im Bereich Lingerie setzt Wolford verstärkt auf die Zusammenarbeit mit externen Partnern und konzentriert sich auf Design- und Qualitätsvorgaben für ausgewählte Zulieferer. Damit einher geht auch eine systematische Verringerung der Fertigungstiefe.

Wolford beschäftigt im Bereich der Produktentwicklung 55 Mitarbeiter (FTE). Im Geschäftsjahr 2015/16 hat das Unternehmen in Summe 7,4 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €) für die Entwicklungsarbeit aufgewendet.

Insbesondere im Bereich Legwear hat Wolford im abgelaufenen Geschäftsjahr eine ganze Reihe neuer Produkte entwickelt. Im Rahmen der Herbst-/Winterkollektion 2016/17 kommt ab September 2016 eine Strumpfhose mit veränderbarem Bund auf den Markt. Die Comfort Cut kann in vier verschiedenen Stufen individuell an die Figur angepasst werden, ohne dass diese Erweiterung

sichtbar oder spürbar ist – nicht zuletzt auch für Schwangere ein großer Fortschritt. Die spezielle Verarbeitungstechnik hat Wolford zum Patent angemeldet.

Neu ist auch die Velvet 66 Leg Support. Diese vitalisierende, ab Oktober 2016 auf dem Markt erhältliche Strumpfhose in blickdichter Variante unterstützt die Blutzirkulation und rundet das umfangreiche Wolford Sortiment an stützenden Strumpfhosen im Bereich von 10 bis 100 Denier ab.

Die ebenfalls neue Produktfamilie Satin Opaque Nature ist eine neuartige Komposition aus natürlicher Zellulosefaser (Cupro). Hier ist es Wolford gelungen, die Vorteile der Zellulosefaser beim Feuchtigkeitsmanagement mit denen der synthetischen Faser zu vereinen. Das Ergebnis sind eine Strumpfhose sowie Kniestrümpfe und Socken, die ganz besonders weich und in hohem Maße atmungsaktiv sind.

Bereits im Rahmen der Frühjahr-/Sommerkollektion 2016 hat Wolford mit der Produktfamilie Nude 8 (Strumpfhose, Strümpfe und Socken) ein besonders innovatives Material eingeführt, das sich perfekt für die heiße Jahreszeit eignet. Es ist völlig transparent, kaum spürbar und sorgt nahezu unsichtbar für einen perfekten Hauteindruck.

Mit der Herbst-/Winterkollektion 2016/17 kommt zudem die Perfect Fit Leggings neu auf den Markt. Dank des neuartigen Nateo-Garns ist diese blickdichte Leggings ganz besonders elastisch. Das Material vereint die Vorteile von synthetischen Fasern und Naturfasern in einem Produkt und schützt zudem vor Sonneneinstrahlung. Das nahtlose Hosenteil zeichnet sich auch unter eng anliegender Kleidung nicht ab.

Aktuell befasst sich die FuE-Abteilung mit der Entwicklung komplett neuartiger Verfahren zur Herstellung sogenannter Layer 1-Textilien, d. h. direkt auf der Haut getragener Textilien, wie zum Beispiel Wäsche. Diese neuen Verfahren basieren auf dem Einsatz innovativer Stricktechnologien, die eine neue Generation an formenden Produkten möglich machen werden. Zudem arbeitet Wolford an neuartigen Abschlusstechniken, die es ermöglichen sollen, auf Nähte zu verzichten und ihren haltgebenden Effekt auf andere Weise zu erzielen.

HUMAN RESOURCES

Mitarbeiter sind für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend. Dieser Tatsache ist sich das Management von Wolford bewusst und arbeitet daher kontinuierlich an Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter, ihrer Motivation und ihrer Identifikation mit dem Unternehmen. Neue Mitarbeiter werden mittels eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, Produkte und Struktur von Wolford eingeführt. Im Geschäftsjahr 2015/16 beschäftigte Wolford weltweit durchschnittlich 1 571 Mitarbeiter (FTE), der Frauenanteil betrug rund 80 %. Im Management-Team der Wolford Gruppe (Vorstand und Führungskräfte der unternehmensweit relevanten Bereiche) betrug der Anteil weiblicher Führungskräfte 50 %. Der Mitarbeiterbestand im Headquarter Bregenz (Österreich) lag bei durchschnittlich 714 Personen.

Im Zuge der 2013/14 eingeleiteten strategischen Neuausrichtung, der Erarbeitung eines neuen Unternehmensleitbildes und der Implementierung neuer Führungsgrundsätze hat Wolford einen umfassenden Kulturwandel in der Organisation in Gang gesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Leitbild im Rahmen des „Wolfordian Project“ weiter konkretisiert: Die hier formulierten Werte („10 Spirits“) sollen allen Mitarbeitern Orientierung bieten und die interne Zusammenarbeit prägen.

Flexibilität und lebenslanges Lernen sind heute Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche persönliche und berufliche Entwicklung. Für das Unternehmen selbst sind eine starke Arbeitgebermarke sowie die gezielte Förderung der Mitarbeiter die alles entscheidenden Erfolgsfaktoren. Wolford bietet Mitarbeitern abteilungs-, aber auch landesübergreifende Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Ausschreibungsprozess aller Vakanzen ist transparent und interne Bewerbungen werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt. Gegebenenfalls noch fehlende Qualifikationen können auch mit finanzieller Unterstützung des Unternehmens erworben werden. Für die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern hat Wolford im Geschäftsjahr 2015/16 insgesamt 0,18 Mio. € aufgewendet.

Auf sich verändernde persönliche Lebenssituationen von Mitarbeitern versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus flexibel zu reagieren. Das Unternehmen bietet Wiedereinsteigerinnen das Modell der Elternteilzeit an, das im abgelaufenen Geschäftsjahr von 28 Mitarbeiterinnen genutzt wurde. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z. B. nach Arbeitszeitflexibilisierung und verändertem betrieblichem Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Machbaren umgesetzt. Seit 2013 bietet Wolford älteren Mitarbeitern auch ein Altersteilzeitmodell mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Arbeitszeit an.

NACHHALTIGKEIT

Bekanntnis zur nachhaltigen Unternehmensführung

Gemeinsam mit ihren Geschäftspartnern arbeitet Wolford kontinuierlich an der langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolgs – und das setzt ökonomisch, sozial und ökologisch verantwortliches Handeln voraus. Nachhaltiges Denken und Handeln sind bei Wolford selbstverständlich.

Im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements evaluiert Wolford kontinuierlich die Wirksamkeit von Prozessen und internen Kontrollen, dokumentiert diese und leitet, wenn notwendig, entsprechende Verbesserungsmaßnahmen ein. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Maßnahmen liegt beim Management und Nachweise dafür werden von Vorstand und Aufsichtsrat eingefordert. Dieser Prozess ist seit Jahren fester Bestandteil der internen Arbeitsweise und Berichtslinien.

Gesundheit und Umweltschutz

Die seit 1950 bestehende Produktionsstätte in Bregenz grenzt direkt an das Wasserschutzgebiet des Bodensees und muss daher besonders hohen Anforderungen an umweltschonende Prozesse und einen effizienten Einsatz von Ressourcen genügen. Gezielte Maßnahmen, die umliegende Ökosysteme schützen und bewahren, sind für das Unternehmen seit Jahrzehnten Teil seiner aktiv wahrgenommenen Umweltverantwortung.

Nur ein Beispiel: Pro Tag benötigt Wolford rund 700.000 Liter Wasser. Über Wärmerückgewinnungssysteme wird Prozesswasser zurückgeführt und Restwärme für Heizung und Kühlung verwendet. Erst danach und jeweils in Absprache mit dem örtlichen Kläranlagenbetreiber wird das gereinigte und gekühlte Abwasser in die Kanalisation geleitet.

Zum Anspruch der Marke Wolford gehört es, nur Produkte herzustellen, die ein Höchstmaß an Qualität, Funktion und Komfort bieten. Entsprechend großes Augenmerk liegt auf der gesundheitlichen Unbedenklichkeit der verwendeten Materialien und Chemikalien im Herstellungsprozess ebenso wie bei der Verarbeitung. Österreichische Unternehmen unterliegen hier generell einer sehr strengen Gesetzgebung, doch die Qualitätskontrolle bei Wolford geht darüber weit hinaus.

Systempartnerschaft mit bluesign

Dass der Produktionsprozess von Wolford den weltweit höchsten Standards für Nachhaltigkeit in der Textilindustrie entspricht, beweist die seit April 2015 bestehende Partnerschaft mit der bluesign technologies AG, einem global agierenden Netzwerk, dessen System für sichere Textilien, eine umweltfreundliche Produktion und den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen steht. Dabei geht es nicht nur um die Überprüfung einzelner Endprodukte, wie sie bei zahlreichen Öko-Labels üblich ist, sondern darum, Transparenz über die komplette textile Zuliefererkette zu schaffen.

Nachdem sich das Unternehmen im Geschäftsjahr 2013/14 einem aufwändigen Auditierungs-Prozess unterzogen hat, ist Wolford weltweit der erste Strumpfersteller, der sich Partner des bluesign® systems nennen darf. Dabei wurde jeder Schritt in der Produktion und jede eingesetzte Chemikalie genau analysiert und bei Bedarf entsprechend den Anforderungen von bluesign optimiert oder ersetzt.

Zu den Vorteilen des Systems gehört, dass sich die Partner aufeinander verlassen können. Unabhängig davon hat Wolford jedoch schon seit Jahren ein eigenes System zur Qualitätskontrolle von Lieferanten. Diese werden regelmäßig besichtigt und müssen sich auch zum „Code of Conduct“ des Verbands der Textil- und Modeindustrie bekennen. Ihre Produkte müssen den Richtlinien und Schadstoffgrenzwerten von Ökotex 100 und der EU-Norm REACH (Registration, Evaluation, Authorization of Chemicals) entsprechen. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird im Rahmen von Kontrollen durch das interne Qualitätsmanagement sowie durch unabhängige Labore sichergestellt.

Führende Rolle bei smart-textiles Projekt

Das ökologische Engagement von Wolford geht noch weiter und umfasst auch die Schonung natürlicher Ressourcen. So arbeitet das Unternehmen im Rahmen des Branchennetzwerks smart-textiles an einem Projekt zur Entwicklung einer kreislauffähigen Wäschserie (cradle to cradle). Dabei handelt es sich um ein von der FFG (österreichische Forschungsfördergesellschaft) unterstütztes sogenanntes COIN-Projekt (Cooperation Innovation) zur Förderung der Kooperation von Unternehmen und Forschungseinrichtungen für eine effiziente Umsetzung von Wissen in innovative Produkte.

In diesem Projekt geht es um die Entwicklung von Lingerie-Artikeln mit Rohstoffen, die entweder wiederverwertet werden können oder sich umweltneutral entsorgen lassen, weil sie biologisch abbaubar sind. Beteiligt an der Entwicklung sind 10 Vorarlberger Textilunternehmen, die entsprechende Wäschebestandteile – von Bändern bis zu Verschlüssen – produzieren. Wolford hat die Führungsrolle in diesem Konsortium inne, da das Unternehmen nicht nur selbst entsprechende Stoffe entwickelt, sondern künftige Produkte auch unter seinem Markennamen vermarkten wird.

ANGABEN NACH § 243 A ABS. 1 UGB

Das Grundkapital der im Prime Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt 36.350.000 € und teilt sich auf in fünf Millionen auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden per 30. April 2016 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10 % betragen: Die WMP Familien-Privatstiftung hielt über 25 % der Anteile. Mehr als 15 % entfielen auf die Sesam Privatstiftung. Die Privatstiftungen und deren Tochtergesellschaft M. Erthal GmbH sind gemeinsam vorgehende Rechtsträger, die ihr Stimmrecht einvernehmlich ausüben. Ralph Bartel hielt ebenfalls über 25 % der Anteile. Die Wolford AG verfügte nach wie vor über 2 % eigene Aktien. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital. In der 28. ordentlichen Hauptversammlung vom 17. September 2015 wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss eine Verwendung bzw. Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien im Ausmaß von bis zu 100 000 Stück für ein Long-Term-Incentive-Programm beschlossen.

Im Wolford Konzern besteht ein Stock-Appreciation-Rights(SAR)-Plan zur Gewährung von Kurswertsteigerungsrechten, aus diesem Plan erfolgt keine Zuteilung von Aktien. Der SAR-Plan ist zur Zeit nur für Mitglieder des Vorstandes in Kraft. Darüber hinaus besteht kein Stock Option Plan oder Mitarbeiterbeteiligungsmodell. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Es bestehen auch keine bedeutenden Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden.

Bregenz, 4. Juli 2016

Ashish Sensarma e.h.

Axel Dreher e. h.

JAHRESABSCHLUSS DER WOLFORD AG

BILANZ zum 30. April 2016

(Beträge in Euro)

Aktiva

		30.04.2015 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	3.260.498,00	4.174
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	31.428.676,00	33.419
2. technische Anlagen und Maschinen	3.525.954,00	3.557
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.744.970,00	2.711
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.508.233,97	365
	39.207.833,97	40.053
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.907.644,17	18.908
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.302.954,40	1.593
3. eigene Anteile	2.174.413,80	2.400
	22.385.012,37	22.900
	64.853.344,34	67.127
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.419.936,50	5.484
2. unfertige Erzeugnisse	7.955.797,37	8.312
3. fertige Erzeugnisse und Waren	19.186.502,19	16.233
	33.562.236,06	30.029
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.677.575,90	2.158
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	38.458.781,77	35.004
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	396.637,79	186
	40.532.995,46	37.348
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	903.274,63	1.187
	74.998.506,15	68.564
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.578.787,37	1.197
	141.430.637,86	136.888

Passiva

		30.04.2015 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	36.350.000,00	36.350
II. Kapitalrücklagen		
gebundene	1.817.500,00	1.818
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	1.817.500,00	1.818
2. freie Rücklage	26.350.586,20	26.125
3. Rücklage für eigene Anteile	30.342.500,00	2.400
	2.174.413,80	9.538
IV. Bilanzgewinn		
(davon Gewinnvortrag EUR 8.557.788,93 VJ: TEUR 7.997)	13.061.908,98	81.571.908,98
	81.571.908,98	78.048
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	1.175.404,00	1.177
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.956.335,17	10.798
2. Rückstellungen für Pensionen	4.882.423,43	5.357
3. Rückstellungen für Steuern	118.000,00	0
4. sonstige Rückstellungen	8.707.461,91	10.519
	23.664.220,51	26.674
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.995.840,96	22.280
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.001.639,55	993
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.931.985,33	3.956
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.465.928,20	527
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.623.710,33	3.233
(davon aus Steuern EUR 526.451,69 VJ: TEUR 332)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 826.575,01 VJ: TEUR 853)		
	35.019.104,37	30.989
	141.430.637,86	136.888
Haftungsverhältnisse		
	3.903.658,91	4.175

**GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr
vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016**

(Beträge in Euro)

		2014/15 TEUR
1. Umsatzerlöse	94.319.856,43	91.214
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.402.058,24	774
3. andere aktivierte Eigenleistungen	86.494,00	86
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.107.595,66	3.576
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	139.609,20	46
c) übrige	6.663.457,70	8.949
	7.910.662,56	12.571
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(21.249.676,69)	(22.258)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(11.850.196,70)	(11.760)
	(33.099.873,39)	(34.018)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(6.395.576,37)	(7.077)
b) Gehälter	(24.762.139,68)	(27.307)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(510.002,11)	(2.799)
d) Aufwendungen für Altersversorgung	234.076,09	(1.186)
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(8.589.889,82)	(8.983)
f) sonstige Sozialaufwendungen	(318.799,55)	(340)
	(40.342.331,44)	(47.693)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(5.073.101,87)	(5.009)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	(111.208,40)	(66)
b) übrige	(20.925.640,39)	(22.062)
	(21.036.848,79)	(22.128)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	5.166.915,74	(4.203)
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; VJ: TEUR 5.600)	0,00	5.600
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	23.937,60	38
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 44.633,80; VJ: TEUR 16)	49.015,18	19
13. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	61.667,80	612
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon aus Abschreibungen EUR 31.916,60; VJ: TEUR 0)	(76.874,80)	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 2.505,69; VJ: TEUR 0)	(599.116,47)	(646)
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	(541.370,69)	5.623
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.625.545,05	1.420
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(122.938,00)	119
19. Jahresüberschuss	4.502.607,05	1.539
20. Auflösung unversteuerter Rücklagen	1.513,00	2
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.557.788,93	7.997
22. Bilanzgewinn	13.061.908,98	9.538

ANLAGENSPIEGEL ZUM 30.04.2016
(Beträge in Euro)

POSTEN	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNG							Buchwert 30.04.2016	Buchwert 30.04.2015
	Stand am 01.05.2015	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand am 30.04.2016	Stand am 01.05.2015	Abschreibung im Geschäftsjahr	Abschreibung Abgang	Zuschreibung im Geschäftsjahr	Stand am 30.04.2016			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	16.889.362,54	450.470,57	9.945,00	114.166,93	17.235.611,18	12.715.030,54	1.371.391,57	111.308,93	-	13.975.113,18	3.260.498,00	4.174.332,00	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	16.889.362,54	450.470,57	9.945,00	114.166,93	17.235.611,18	12.715.030,54	1.371.391,57	111.308,93	-	13.975.113,18	3.260.498,00	4.174.332,00	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund													
a) bebaute Grundstücke													
aa) Geschäfts- oder Fabriksgebäude oder andere Baulichkeiten													
Grundwert	1.439.853,00	-	-	-	1.439.853,00	-	-	-	-	-	1.439.853,00	1.439.853,00	
Gebäudewert	66.992.132,57	190.779,43	40.775,64	36.042,71	67.187.644,93	36.372.333,57	1.952.890,07	21.028,71	-	38.304.194,93	28.883.450,00	30.619.799,00	
ab) Wohngebäude													
Grundwert	33.345,00	-	-	21.553,00	11.792,00	-	-	-	-	-	11.792,00	33.345,00	
Gebäudewert	879.627,67	-	-	879.627,67	-	646.882,67	1.569,00	648.451,67	-	-	-	232.745,00	
b) unbebaute Grundstücke	1.093.581,00	-	-	-	1.093.581,00	-	-	-	-	-	1.093.581,00	1.093.581,00	
	70.438.539,24	190.779,43	40.775,64	937.223,38	69.732.870,93	37.019.216,24	1.954.459,07	669.480,38	-	38.304.194,93	31.428.676,00	33.419.323,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	29.986.829,80	858.109,55	-	442.318,86	30.402.620,49	26.429.511,80	800.977,55	353.822,86	-	26.876.666,49	3.525.954,00	3.557.318,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.384.049,47	994.910,94	61.556,74	800.584,41	16.639.932,74	13.672.747,47	946.273,68	724.058,41	-	13.894.962,74	2.744.970,00	2.711.302,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	364.976,35	1.268.055,00	- 112.277,38	12.520,00	1.508.233,97	-	-	-	-	-	1.508.233,97	364.976,35	
Summe Sachanlagen	117.174.394,86	3.311.854,92	- 9.945,00	2.192.646,65	118.283.658,13	77.121.475,51	3.701.710,30	1.747.361,65	-	79.075.824,16	39.207.833,97	40.052.919,35	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.907.644,17	-	-	-	18.907.644,17	-	-	-	-	-	18.907.644,17	18.907.644,17	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.668.562,18	-	-	269.998,04	1.398.564,14	75.992,18	31.916,60	12.299,04	-	95.609,74	1.302.954,40	1.592.570,00	
3. eigene Anteile	4.663.533,80	-	-	553.095,10	4.110.438,70	2.263.533,80	-	268.455,10	59.053,80	1.936.024,90	2.174.413,80	2.400.000,00	
Summe Finanzanlagen	25.239.740,15	-	-	823.093,14	24.416.647,01	2.339.525,98	31.916,60	280.754,14	59.053,80	2.031.634,64	22.385.012,37	22.900.214,17	
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	159.303.497,55	3.762.325,49	- 0,00	3.129.906,72	159.935.916,32	92.176.032,03	5.105.018,47	2.139.424,72	59.053,80	95.082.571,98	64.853.344,34	67.127.465,52	

ENTWICKLUNG DER UNVERSTEUERTEN RÜCKLAGEN

(Beträge in Euro)

	<u>Stand</u> 1.5.2015	<u>Auflösung</u>	<u>Stand</u> 30.04.2016
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Übertragung stiller Reserven gemäß § 12 EStG 1988			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	<u>1.176.917,00</u>	<u>1.513,00</u>	<u>1.175.404,00</u>

ANHANG für das Geschäftsjahr 2015/16

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen innerhalb der Nutzungsdauer vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Als immaterielle Vermögensgegenstände erfasste Standortwerte in Höhe von EUR 108.448,00 (2014/15: TEUR 163) ergaben sich durch die Übernahme von insgesamt 15 von Palmers geführten Wolford Boutiquen, wobei eine Boutique 2008/09, eine Boutique 2005/06 und 13 Boutiquen 2004/05 übernommen wurden. In Abhängigkeit von der Dauer des jeweiligen Mietvertrages wird eine Nutzungsdauer von 4 – 10 Jahren angesetzt.

Für die Spezialsoftware wird eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Standardsoftware wird über vier Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen und richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegüter. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt folgende Nutzungsdauer zugrunde:

Standortwerte (entsprechend den Mietverträgen)	max. 10 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Grundsätzlich wird die Abschreibung ab Inbetriebnahme der Zugänge auf Monatsbasis verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Werterhöhungen abgeschriebener Vermögensgegenstände werden vorgenommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei erkennbaren Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

Die Ermittlung der Höhe der Abfertigungsrückstellung und der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte auf Grund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen

AVÖ 2008 – P

Rechnungszinssatz		1,9 % p.a.	(2014/15: 1,6 %)
Lohn-/ Gehaltstrend		2,43 % p.a.	(2014/15: 2,6 %)
Pensionsantrittsalter		64 – 65 / 59 – 65 Jahre	
Gestaffelte Fluktuation	0–3 Jahre	19 %	
	3-5 Jahre	13 %	
	5-10 Jahre	9 %	
	10-15 Jahre	5 %	
	15-20 Jahre	1 %	
	ab 20 Jahre	0 %	

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgt aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008 – P	
Rechnungszinssatz	1,9 % p.a.	(2014/15: 1,6 %)
Lohn-/ Gehaltstrend	2,43 % p.a.	(2014/15: 2,6 %)

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam erfasst.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert oder dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Standortwerte für übernommene Boutiquen und um Software. Für die Entwicklung des Anlagevermögens siehe Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB (Beilage 1 zum Anhang).

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stammen EUR 22.908.808,93 (30.04.2015: TEUR 28.451) aus Lieferungen und Leistungen, EUR 15.549.972,84 (30.04.2015: TEUR 2.053) aus Finanzierungen an die Wolford Beteiligungs-GmbH und fünf Tochtergesellschaften sowie EUR 0,00 aus Dividenden (30.04.2015: TEUR 4.500).

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 75.248,39 (30.04.2015: TEUR 75) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 36.350.000,00 und setzt sich aus 5.000.000 Stück auf Inhaber lautenden Stammaktien zusammen. Es handelt sich dabei um Stückaktien, die alle im gleichen Ausmaß am Grundkapital beteiligt sind.

Im Rahmen der am 17.09.2015 abgehaltenen Hauptversammlung wurde eine Dividendenzahlung in Höhe von EUR 0,20 pro Stammaktie (30.04.2015: EUR 0 pro Stammaktie) beschlossen.

Die Erhöhung der freien Gewinnrücklagen resultiert aus einer Umgliederung aus der gemäß § 225 Abs. 5 UGB vorgesehenen Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 225.586,20.

Unversteuerte Rücklagen

(siehe Beilage 2 zum Anhang)

Rückstellungen

Die Entwicklung der wesentlichsten sonstigen Rückstellungen ist in folgender Übersicht dargestellt:

in EUR	Stand 01.05.2015	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 30.04.2016
Jubiläumsgelder	2.218.886,00	0,00	0,00	44.352,40	2.263.238,40
Prämien und Sondervergütungen	2.581.000,00	2.556.878,85	24.121,15	397.000,00	397.000,00
Gutstunden	253.000,00	253.000,00	0,00	184.000,00	184.000,00
Sonderzahlungen	1.843.000,00	1.843.000,00	0,00	1.786.000,00	1.786.000,00
Nicht konsum. Urlaub	1.769.000,00	1.769.000,00	0,00	1.465.000,00	1.465.000,00
Währungsdifferenzen	100.100,00	100.100,00	0,00	298.000,00	298.000,00
Übrige	1.753.715,00	1.599.865,38	118.849,62	2.279.223,51	2.314.223,51
Gesamt	10.518.701,00	8.121.844,23	142.970,77	6.453.575,91	8.707.461,91

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

30.04.2016 in EUR	Gesamt	Bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.995.840,96	24.195.840,96	800.000,00	0,00
erhaltene Anzahlungen	1.001.639,55	1.001.639,55	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.931.985,33	3.931.985,33	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.465.928,20	2.465.928,20	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2.623.710,33	2.256.637,83	367.072,50	0,00
	35.019.104,37	33.852.031,87	1.167.072,50	0,00

30.04.2015 in TEUR	Gesamt	Bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.280	17.680	4.600	0
erhaltene Anzahlungen	993	993	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.956	3.956	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	527	527	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	3.233	2.893	340	0
	30.989	26.049	4.940	0

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 1.571.809,24 (30.04.2015: TEUR 1.459) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse

	2015/16	2014/15
	in EUR	in TEUR
<hr/>		
<u>Aufgliederung</u>		
<u>a) nach geographischen Gesichtspunkten (nach Währungseffekten)</u>		
Inland	14.120.369,04	14.765
Ausland	80.199.487,39	76.449
	<hr/> 94.319.856,43	<hr/> 91.214
<hr/>		
<u>b) nach Produktgruppen</u>		
Legwear	49.998.955,89	48.343
Ready-to-wear	27.579.126,02	26.452
Lingerie	13.497.171,46	12.770
Accessoires	2.263.676,55	1.825
Swimwear	839.446,72	912
Handelsware	141.479,79	912
	<hr/> 94.319.856,43	<hr/> 91.214

Sonstige betriebliche Erträge

	2015/16	2014/15
	in EUR	in TEUR
<hr/>		
<u>Übrige</u>		
Erträge aus Weiterverrechnung von Leistungen an verbundene Unternehmen	4.385.033,12	5.164
Kursdifferenzen	919.053,34	2.261
Sonstige Zuschüsse	194.148,60	240
Mieterträge	167.614,33	184
Erlöse Restaurant	194.927,19	194
Arbeitsmarktförderung	66.160,68	69
Steuerbegünstigungen	63.869,13	11
Sonstige	672.651,31	826
	<hr/> 6.663.457,70	<hr/> 8.949

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

	2015/16		2014/15	
	Abfertigungen in EUR	Pensionen	Abfertigungen in TEUR	Pensionen
Aufgliederung der Aufwendungen für				
Vorstandsmitglieder	0,00	0,00	730	0
ehemalige Vorstandsmitglieder	0,00	-234.076,09	0	1.186
	0,00	-234.076,09	730	1.186
leitende Angestellte	357.999,92	0	86	0
übrige Arbeitnehmer	152.002,19	0	1.983	0
	510.002,11	-234.076,09	2.799	1.186

Die Zahlungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen beliefen sich auf EUR 244.344,34 (2014/15: TEUR 229). Bei den Erträgen für Pensionen handelt es sich um geringere Dotationen von Rückstellungen aufgrund des geänderten Rechnungszinssatzes.

Aufwendungen für Material

	2015/16	2014/15
	in EUR	in TEUR
Garne	5.210.521,79	6.203
Zukaufware	4.342.021,23	5.090
Stoffe	3.745.813,64	3.600
Zubehör, Gummibänder	2.712.860,54	2.293
Energie	1.463.407,20	1.653
Sonstiger Materialaufwand	4.247.488,63	3.920
Skontoerträge	-472.436,34	-501
	21.249.676,69	22.258

Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015/16	2014/15
	in EUR	in TEUR
Marketing	5.413.493,89	6.997
Frachten	2.457.125,68	2.938
Mieten	1.474.145,77	1.649
Rechts- und Beratungskosten	1.683.176,09	1.834
Aufwand B2C	2.477.239,31	1.624
EDV inkl. Wartung	1.401.546,10	1.260
Kursdifferenzen	838.071,68	767
Fahrt- und Reisespesen	672.766,14	668
Versicherungen	616.127,42	665
Reparaturen	659.894,85	488
Aufwand aus Anlagenabgang	93.835,00	25
Sonstige	3.138.218,46	3.147
	20.925.640,39	22.062

Aufwendungen Abschlussprüfer

Bezüglich dieser Aufwendungen wird auf die Angabe im Konzernanhang verwiesen.

Erträge aus Beteiligungen

Im vergangenen Wirtschaftsjahr wurden keine Erträge aus Beteiligungen realisiert. Im Wirtschaftsjahr 2014/15 hatte die Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. eine Dividende von EUR 1.100.000,00 an die Wolford AG ausgeschüttet und die Wolford Beteiligungs GmbH eine Dividende von EUR 4.500.104,66.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ein gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbarer Betrag von aktiven latenten Steuern besteht zum Bilanzstichtag nicht.

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen und Operating-Leasingverhältnissen.

in EUR	30.04.2016	30.04.2015
Mindest- Miet- und Leasingentgelte fällig in bis zu einem Jahr	939.153,19	998
mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	725.538,88	969
mehr als fünf Jahren	0,00	0

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Wolford AG, Bregenz ist die Muttergesellschaft und jene Gesellschaft, die den Konzernabschluss aufstellt.

in EUR Gesellschaftsname	Sitz	unmittelbarer Anteil in %	Eigenkapital 30.04.2016	Jahresergebnis 2015/16
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100	13.776.128,02	-4.923.824,08
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100	4.101.211,54	695.440,23

Gesellschaftsname	Buchwert 30.04.2016 in EUR	Buchwert 30.04.2015 in TEUR
Wolford Beteiligungs GmbH	16.407.644,17	16.408
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	2.500.000,00	2.500
	18.907.644,17	18.908

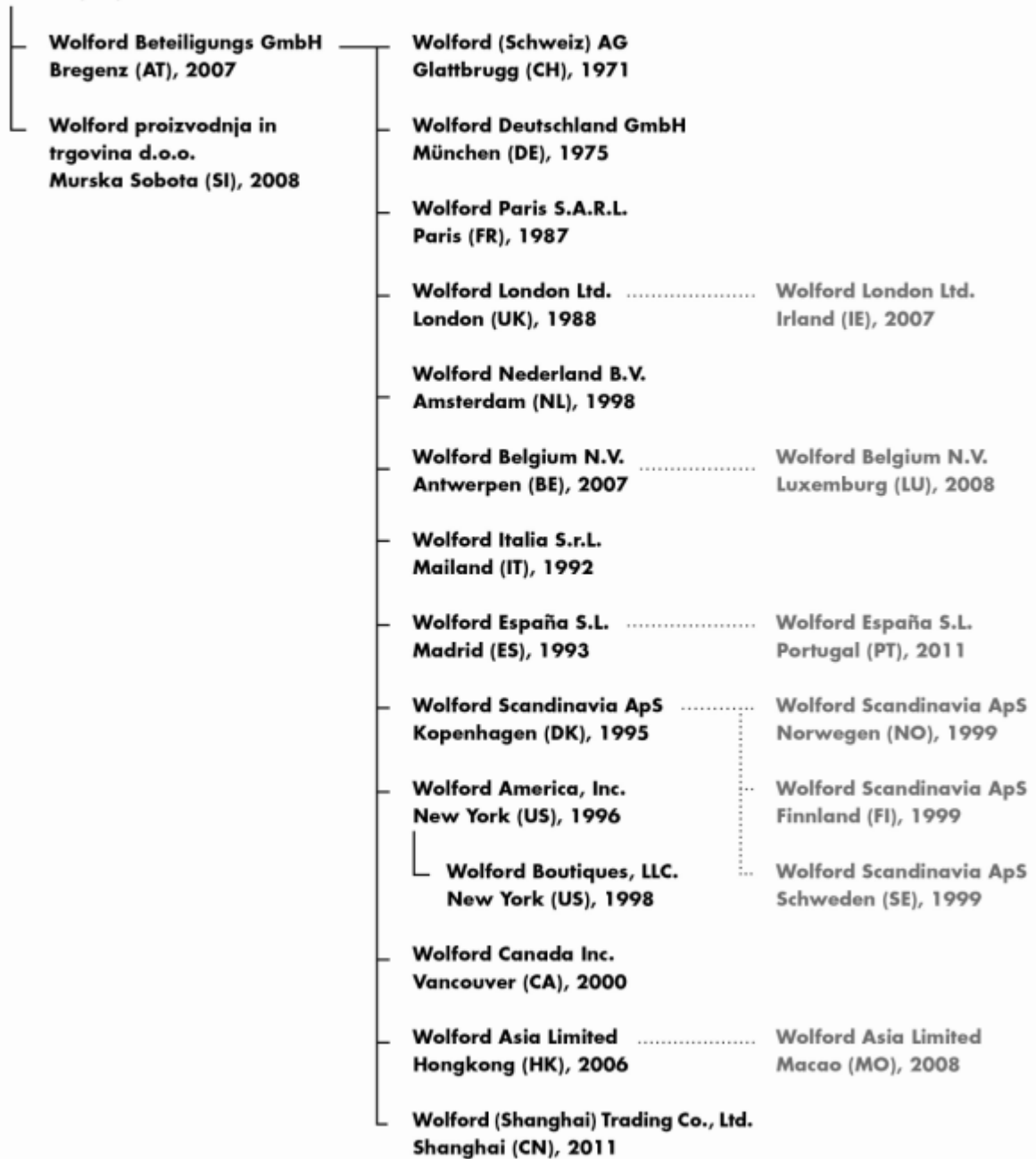
Mit Bescheid vom 16. August 2006 wurde dem Antrag der Gesellschaft auf Feststellung einer Gruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 stattgegeben. Seit der Veranlagung 2006 ist die Gesellschaft Gruppenträgerin; die Gruppe beinhaltet zum Stichtag als Gruppenmitglied die Wolford Beteiligungs GmbH. Diese wurde mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 15. April 2008 als Gruppenmitglied in die Gruppe aufgenommen.

Erzielt die Wolford Beteiligungs GmbH in einem Wirtschaftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so hat sie eine Steuerumlage an die Wolford AG zu entrichten; erzielt sie einen steuerlichen Verlust bzw. einen steuerlich nicht ausgleichsfähigen Verlust, wird dieser Verlust evident gehalten und in jenen darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen die Wolford Beteiligungs GmbH wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, gegen diesen steuerlichen Gewinn verrechnet.

Von der Wolford Beteiligungs GmbH während der Wirksamkeit der Unternehmensgruppe erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrages noch nicht verrechnet sind, sind von der Wolford AG in Form einer Ausgleichszahlung angemessen abzugelten.

STRUKTUR DER WOLFORD GRUPPE

WOLFORD AG BREGENZ (AT), 1950



100-prozentige Beteiligung

Betriebsstätte

3. Derivative Finanzinstrumente

An derivativen Finanzinstrumenten wurden vom Treasury Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Nominalbetrag	30.04.2016			30.04.2015		
	Fremd- währung	EUR	potenzielle Effekte zum Zeitwert	in Tausend Fremd- währung	EUR	potenzielle Effekte zum Zeitwert
Terminkontrakte						
GBP	600.000,00	765.173,67	1.425,01 / -4.119,21	450	595	11
USD	500.000,00	449.695,88	11.726,13	600	528	-6
NOK	0,00	0,00	0,00	900	101	-5
SEK	0,00	0,00	0,00	600	64	0
CHF	300.000,00	274.866,13	1.539,49	350	335	2
CAD	0,00	0,00	0,00	150	103	-8
HKD	1.000.000,00	112.752,28	-63,70	1.500	170	1

Die Marktwerte der derivativen Devisengeschäfte ergeben sich aus den Marktwerten der Termingeschäfte, die zum Bilanzstichtag abgeschlossen werden müssten, um das jeweilige Derivat glattzustellen, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Für negative Zeitwerte wurden insgesamt Rückstellungen in Höhe von EUR 4.000,00 (30.04.2015: TEUR 20) gebildet.

4. Personalstand

Der Beschäftigtenstand betrug zum 30. April 2016 696 (30. April 2015: 724) Mitarbeiter davon 196 (30. April 2015: 196) Arbeiter, 472 (30. April 2015: 516) Angestellte und 28 (30. April 2015: 12) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

Im Durchschnitt betrug der Beschäftigtenstand im Geschäftsjahr 2015/16 714 (2014/15: 718) Mitarbeiter davon 216 (2014/15: 199) Arbeiter, 470 (2014/15: 507) Angestellte und 28 (2014/15: 12) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

5. Organe

Aufgliederung der Aufwendungen für:

2015/16

in EUR	Bezüge	Abfertigungen	Gesamtbezüge
Vorstandsmitglieder	575.000,00	0,00	575.000,00
<i>davon variabel</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Ehemalige Vorstandsmitglieder	215.304,00	0,00	215.304,00
	790.304,00	0,00	790.304,00

2014/15

in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Gesamtbezüge
Vorstandsmitglieder	1.333	730	2.063
<i>davon variabel</i>	<i>533</i>	<i>0</i>	<i>533</i>
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	0
	1.333	730	2.063

Darüber hinaus bezog ein Vorstandsmitglied Bezüge in Höhe von TEUR 325 (Vorjahr: TEUR 0) von anderen Tochtergesellschaften aus der Wolford Gruppe. Weiter wurden an ehemalige Vorstandsmitglieder Pensionszahlungen in Höhe von TEUR 241 (Vorjahr: TEUR 239) geleistet.

Der Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrug EUR 192.750,00 (2014/15: TEUR 192), wobei diese nach den jeweiligen Funktionen bemessen wurden.

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2015/16 bestellt:

Ashish Sensarma, Vorstandsvorsitzender

Axel Dreher, stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Thomas Melzer, Mitglied des Vorstandes bis 31.07.2015

Der **Aufsichtsrat** bestand im Geschäftsjahr 2015/16 aus folgenden Mitgliedern:

Antonella Mei-Pochtler, Vorsitzende

Claudia Beermann, Stellvertreterin der Vorsitzenden

Lothar Reiff, Mitglied

Birgit G. Wilhelm, Mitglied

Vom **Betriebsrat** waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis, Mitglied

Peter Glanzer, Mitglied

6. Angabe gemäß § 240 Z 3 UGB

Bestand an eigenen Aktien: 88.140 Stück (2014/15: 100.000 Stück)

Zeitpunkt und Gründe des Erwerbs:

100.000 Stück (entsprechend einem Grundkapital von TEUR 727) zwischen 9. August 1999 und 30. Dezember 1999 für ein Stock-Options-Modell. Das Unternehmen ist gemäß 27. Hauptversammlung vom 18. September 2014 verpflichtet, die eigenen Aktien bis 6. September 2017 über die Börse zu veräußern.

Im Zuge ihres Long-Term-Incentive-Programms hat die Wolford AG für die Mitglieder des Vorstandes am 22. Januar 2016 insgesamt 11.860 eigene auf den Inhaber lautende Stammaktien der Wolford AG im Gegenwert von EUR 21,08 je Aktie veräußert. Die Aktien wurden von Ashish Sensarma, (CEO) und Axel Dreher (COO/CFO) am 22. Januar 2016 mit einer Behaltefrist bis zum 30. April 2018 erworben. Der Gesamtwert der veräußerten Aktien betrug TEUR 250. Kauf und Verkauf der Aktien erfolgten außerbörslich.

7. Haftungsverhältnisse

	30.04.2016	30.04.2015
	in EUR	in TEUR
Mietgarantie für Wolford America Inc.	1.303.146,82	1.326
Sonstige Mietgarantien (Deutschland, Spanien, Niederlande, UK, Österreich)	988.657,89	1.069
Garantie für Kreditabsicherung Wolford d.o.o., Slowenien	0,00	100
Garantie für Kreditabsicherung Wolford America Inc.	893.689,74	909
Garantie für Kreditabsicherung Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.	651.474,64	705
sonstige übernommene Garantien	66.689,82	66
	3.903.658,91	4.175

Der Vorstand:

Ashish Sensarma e.h.

Axel Dreher e.h.

Bregenz, am 04. Juli 2016

BESTÄTIGUNGSVERMERK DER WOLFORD AG

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz, für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. April 2016, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. April 2016 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Wolford Aktiengesellschaft zum 30. April 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 4. Juli 2016

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Walter Müller
Wirtschaftsprüfer

Mag. Michael Schober
Wirtschaftsprüfer

WOLFORD AG: ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Erklärung des Vorstandes der Wolford AG gemäß § 82 (4) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 30. April 2016 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 30. April 2016 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 4. Juli 2016

Ashish Sensarma e. h.

Axel Dreher e. h.